



Tierschutz

Vinnie – eine Tierschutzgeschichte geht um die Welt

Ausbildung

... von Pferden und ihren Menschen

Recht

Reitender Richter hat grundsätzlich keine Sachkunde für Reitplatzbau

Energiearbeit

Herzmelodien der Pferde



Jahreskongress Zukunft Tiergesundheit e.V.



**Rhythmus des Lebens -
Atmung, Lunge und Gesundheit**
13 Referenten stellen ihre
Therapieansätze und Erfahrungen vor.

Buchung über
www.tiergesundheit5punkt0.de

**Frühbucherrabatt
nur 340€!**

oder direkt über
den QR-Code



Editorial

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

kurz bevor die Sommerausgabe herauskam, ist mein treuer Begleiter, geliebter Freund und unvergleichbarer Chefredakteur Hannes gestorben.

Das hat mich sehr traurig gemacht, weil er 14 Jahre mein Leben beglückt hat. Jetzt ist er woanders und schaut mit der ganzen Liebe seines Herzens zu uns herüber. Nala und ich vermissen ihn sehr. Nala hat jetzt aber selbstständig die HundeLeben Kolumne übernommen und ich bin mal gespannt, worüber sie schreibt ...

Wir hatten einen wundervollen Reitsommer mit einem einwöchigen Kurs bei Michaela Wegner in Vaale bei Itzehoe. Was für ein Spaß, mit Boheme, Melisco und Nala im Urlaub zu sein. Wir hatten eine großzügige Ferienwohnung auf dem Reiterhof, wurden fürstlich von Michaela mit leckeren vegetarischen Speisen verwöhnt und der Unterricht stand unter dem Motto „Zusammenwachsen“.

Besser kann ich das Camp nicht beschreiben. Melisco und ich sind zu einem echten Team geworden und arbeiten jetzt Zuhause weiter daran, unser gegenseitiges Vertrauen zu erhalten und zu intensivieren. Ich gebe zu, dass ich vor seiner körperlichen Größe und männlichen Präsenz die ganzen Jahre großen Respekt hatte, manchmal sogar Angst vor seiner jugendlichen Kraft.



horseWOMan's Melisco und Dagmar Längert

Nachdem ich mehrmals von ihm runtergefallen war, letztes Jahr sogar mit einem Rippenbruch noch einmal glimpflich davon gekommen bin, bin ich nur noch mit Reitweste geritten und habe mich nicht mehr getraut, mit ihm zu galoppieren. Am vorletzten Tag unseres Urlaubs war es dann so weit. Wir sind fröhlich im Galopp durch die Reitbahn gesauert und ich fühlte mich wie ein Youngster, dem es gar nicht schnell genug gehen konnte. Melisco fand die Aktion eher anstrengend, mit mir durch die Gegend zu flitzen, aber ich kann nur sagen: Es war großartig.

Danke, liebe Michaela, dass Du uns ermöglicht hast, unser gemeinsames Potenzial durch horsemanship, tiefes Vertrauen und so viel Spaß eröffnet zu haben. Wir kommen wieder, denn diese Freude können wir uns ruhig öfter gönnen.

Ich habe in diesem Sommer gelernt: Auch wenn ich das Liebste in meinem Leben gehen lassen musste, habe ich mit den anderen Liebsten ganz viel dazugewonnen.

Mit herzlichen Grüßen wünschen wir allen einen herrlichen Herbst

eure

Dagmar Längert



Herausgeber:

Längert Verlag
 Holm 45
 24392 Süderbrarup
 Tel. 04641 9862191
 mobil 0172 9825298
 info@horsewoman-magazin.de
 info@laengert-verlag.de
 www.horsewoman-magazin.de

Anzeigenverwaltung/Mediaberatung:

Längert Verlag
 Tel. 04641 9862191
 mediaberatung@laengert-verlag.de

Layout: Längert Verlag

Auflage: 2.500 Printexemplare,
 20.000 Digitalexemplare.

Vertrieb: Über Anzeigenkunden aus dem Adressenverzeichnis, Abonnenten und als PDF-Download auf www.horseWOMan-magazin.de

Vierteljährliche Erscheinungsweise bis zum 5. des erscheinenden Monats. Wir weisen darauf hin, dass die Redaktion nur bedingt für die Inhalte der Anzeigen und Beiträge verantwortlich ist.

Inhaltsverzeichnis

Gesundheit

AOE – evidenzbasierter geht es nicht	11
„Reiten ist das Zwiegespräch zweier Körper und zweier Seelen, das dahin zielt, den Einklang zwischen ihnen herzustellen“	16

Energiearbeit

Herzmelodien der Pferde	24
Ausbildung zum Klangcode-Therapeuten	50

Portraits/News

Entschuldigung	5
Inwiefern unterscheidet sich die heutige Pferdezucht von der Zucht, wie man sie vor zwanzig oder dreißig Jahren	20
Spitzenförderung für den Reiternachwuchs	26
Vinnie – eine Tierschutzgeschichte geht um die Welt	28
Buchvorstellungen: Immer Deine Schwester und neues aus der Pferdeklaube von Petra Teegen	32
Buchvorstellung: Des Pferdes Sattel	33
ComCavalo – technische Großtierrettung	34
Shagya-Araber-News: Umwelt- und Klimaschutz und Shagya-Araber	37

Reitender Richter hat grundsätzlich keine Sachkunde für Reitplatzbau	44
... von Pferden und ihren Menschen	47
Pferdeerlebnistag in Langwedel	52
Pferdehalter fürchten Gefahr durch Jakobs-kreuzkraut	53

Rubriken

Editorial	3
Impressum	4

Inhaltsverzeichnis	4	HundeLeben	
Adressenverzeichnis	59	Kolumne vom Redaktionshund Nala: Mein Leben als Prinzessin	56
		Tierkommunikation	57
		Adressenverzeichnis	58

Entschuldigung

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

Es tut mir unsagbar leid, dass das horseWOMan so spät erscheint. Ich habe einen triftigen Grund dafür und hoffe, dass jeder von euch, liebe Leserinnen und Leser, darauf mit Verständnis reagieren kann.

Durch einen Reitunfall am 11. August hat sich alles in meinem Leben verändert. Eine der Auswirkungen dieses Ereignisses ist das verspätete Erscheinen dieser Herbstausgabe des horseWOMan Magazins.

Aber es erscheint! Darüber bin ich überaus dankbar, denn vor einigen Tagen, hätte ich nicht geglaubt, dass ich das Magazin fertigstellen könnte. Ich möchte auch dazu sagen, dass ich das Weite Horizonte Magazin vorziehen musste, da wir Ende September unsere Messe in Eckernförde veranstalten und das Magazin deshalb eher erscheinen musste.

Ich bin seit dem 29. August wieder in der Lage für ca. 15 Minuten am Computer zu sitzen, und teile mir den Tag in mehrere Arbeitseinheiten ein, um die Magazine fertigzustellen.

Deshalb bitte ich um eure Nachsicht.

Was war passiert? Ich bin in den vergangenen drei Jahren dreimal durch den Umgang mit Melisco verletzt worden. Die Verletzungen steigerten sich und sind immer auf meine lapidare Einschätzung der Situation zurückzuführen.



ren. Jedenfalls hat er mich an dem besagten Sonntag das letzte Mal auf seinem Rücken getragen.

Ein riesengroßes Insekt hat das junge Pferd aus der Fassung gebracht, ich fiel von 2,5 m Höhe von ihm herunter und landete mit Schwung direkt auf meinen Hintern.

Nach längerem Wehklagen auf dem Boden und vergeblichen Hilferufen rappelte ich mich auf und setzte mich auf ein Podest auf der Koppel. Melisco rannte immer noch aufgeschreckt herum und wollte diesem blöden Insekt entkommen. Dann begegnete mir das



erste Mal eine Hilfe, die mich zu tiefster Dankbarkeit rührte. Es gingen einige Menschen auf dem Fahrradweg vor meinem Hof spazieren und ich rief sie um Hilfe an. Der Mann reagierte sofort und fing mein aufgeregtes Pferd ein. Er führte es nach unten zum Haus und sattelte es ab. Ich schlurfte hinter ihnen her und konnte mein Glück nicht fassen, dass dieser beherzte Helfer aus dem Nichts erschien. Er erzählte mir, dass seine Familie bis Oktober letzten Jahres selbst noch ein Pferd hatte, das leider gestorben war. Nun wusste ich, warum mein Helfer so gut mit Melisco umgehen konnte. Denn er hat ein Stockmaß von 1,70 m und wiegt 720 Kilogramm. Dadurch flößt er auch erfahrenen Pferdemenchen natürlichen Respekt ein. An dieser Stelle möchte ich dem unbekanntem Helfer aus tiefstem Herzen danken.

Danach legte ich mich mit einem schmerzenden Arm und Rückenschmerzen ins Bett und telefonierte nach Hilfe suchend. Zum Glück erreichte ich Sonja, meine Einstallerin, die sofort kam, die Pferde versorgte und mich drängte ins Krankenhaus zu fahren. Ich wollte doch nicht wegen eines verdrehten Arms und

einem gestauchten Steißbein ins Krankenhaus. Außerdem, was sollte aus meinem Hund werden?

Nachdem Sonja mich geduldig davon überzeugt hat, ließ ich mich von ihr ins Krankenhaus fahren. Dort stellte sich nach dem Röntgen heraus, dass das Radiusköpfchen im linken Arm gebrochen war und ebenfalls der 12. Brustwirbel.

Ich dachte, ich höre nicht richtig! Ein Wirbelbruch kann doch nicht sein, so schlimm tat es doch gar nicht weh ... Ich blieb auch über Nacht zur Beobachtung dort und rief meine Freundin Imke an. Sie war so lieb und brachte mir einige Dinge, die ich benötigte und das wichtigste: Sie nahm Nala mit zu sich nach Hause und betreute sie liebevoll. Es ist unbezahlbar, Menschen um sich zu haben, die vollkommen selbstverständlich ihr Leben umstellen, z. B. einen Hund auf unbestimmte Zeit aufzunehmen, um jemanden in einer Notlage zu helfen. Wow, ich war zutiefst berührt, von Imkes selbstlosen Einsatzes.

Es stellte sich heraus, dass der Brustwirbel Nr. 11 und der erste Lendenwirbel auch gebrochen sind, sie stehen wunderbar übereinander, sodass es für mich keine motorischen Auswirkungen hatte. Trotzdem wurde ich operiert und die Wirbel fixiert, damit alles in Ruhe heilen kann. Es folgte eine Operation und fünf Tage später ging es nach Hause.

Auch hier waren liebe Freunde, die Hansens aus Flensburg zur Stelle, die mich nach Hause fuhren und mir das Haus so herrichteten, dass ich mich allein zurechtfinden konnte. Die liebe Susi hatte in der Zwischenzeit mein Haus geputzt und Heide, Ada und Doris kauften für mich ein. Sonja konnte die ersten Tage die Pferde versorgen, ab dann übernahm Melli.

Sie hatte vor einigen Jahren schon gelegentlich meine Pferde versorgt und jetzt sprang sie ohne zu zögern ein. Mit ihrer Tochter Alina, ihrer Freundin Shari, mit Tochter Jenna, kamen sie jeden Tag um morgens und abends die Pferde zu versorgen. Shari und Jenna kannte ich bis dato noch gar nicht und sie sind jetzt jeden Tag hier auf dem Hof. Wie sich alles gefügt hat! Wie schnell meine Gesundheit stattfinden konnte, weil ich wusste: Alle meine Liebsten sind bestens versorgt. Energetisch wurde ich von einigen Freunden großartig unterstützt. Ich danke euch allen von ganzem Herzen, denn es hat mich in vielerlei Hinsicht nach vorn gebracht.

Die körperliche Gesundheit ist das eine, was die Seele daraus macht, ist ein anderes Thema.

Ich hatte viel Zeit in mich zu gehen und fragte mich, was mir diese Situation sagen sollte. Die ganze Tragweite wurde mir erst innerhalb der ersten Woche bewusst.

Zwei Tiefpunkte musste ich durchleben, dann wurde mir klar, dass mein Leben nun einen Wendepunkt nimmt. Ich wusste nicht, wie ich mich entscheiden sollte. Soll ich die Pferde verkaufen? Schließlich blieb mir doch gerade erst der Rollstuhl erspart. Es hieß, wahrscheinlich könne ich nicht mehr reiten. Das traf mich zuerst ziemlich hart.

Mein Kumpel Ingo kennt mich, seitdem ich 12 Jahre alt bin und sagte: „Dagmar, du sollst nicht mehr Reiten? Ich kenne dich nur reitend ...“. Ich antwortete: „Ja, Ingo, ich mich auch.“

Ich hatte kein Gefühl mehr dafür, was mir das Leben sagen will. Ich beschloss, meinen „Hut in den Ring zu werfen“. Ich sprach das Gebet: „Herr, nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.“

So ließ ich alle Wünsche, Denkmuster und Strukturen los.

Ich setzte Melisco zum Verkauf ins Internet. Bis jetzt ist noch nicht viel passiert. Ich wünsche ihm von Herzen einen Menschen, der sich in ihn verliebt, ihn auszubilden weiß und Melisco nach seinen Bedürfnissen fördert und fordert. Er ist ein großartiger Partner fürs Leben. Ich denke nicht, dass er Turnierambitionen hat, aber er ist vielseitig begabt. Vielleicht ist er ja auch ein Männerpferd. Ich bin gespannt, wohin ihn seine Reise führen wird.

Meine Freundin Ada schenkte mir das Buch von Ren Hurst: „Die heilende Kraft der Pferde“. Das hatte ich vor geraumer Zeit angefangen zu lesen, ich mochte es erst nicht so richtig. Die Autorin sprach darüber, wie sie mit Pferden

TIERGESUNDHEIT 5.0
Osteopathie beim Kleintier

Die seit vielen Jahren bewährte, beliebte und nachgefragte Ausbildungsreihe von
Henrike Köneker und Ute Reiter
 geht weiter.

Neue Termine für

- Tierärzte.
- Tierheilpraktiker, Tierphysiotherapeuten und verwandte Berufe.

Buchung unter
www.tiergesundheitspunkt0.de



die ihr alle die ehrliche Antwort gaben: „Wir wollen nicht geritten werden, wir machen es nur aus Liebe zu dir.“ Oje, da brach für sie ihre Welt zusammen, weil es nicht nur ihre berufliche Situation, wie auch ihr Lebenskonzept infrage stellte. Ren Hurst hat es sich zu Herzen genommen und ihre Beziehung mit ihren Pferden in eine bedingungslose Liebe

gelebt hatte. Sie war selbst ein traumatisierter Mensch, der über das Reiten, also die Kontrolle über die Pferde, Kontrolle über ihr Leben hatte. Sie kaufte Pferde, bildete sie aus und verkaufte sie wieder. Das war für mich der Teil, wo ich keine Lust mehr hatte weiterzulesen, denn meine Pferde sind von der Geburt bis zu ihrem Tod bei mir. Das „Geschäftsmodell Pferd“ war für mich nie eine Option. Obwohl ich mich jetzt, durch den Verkauf, von Melisco trennen werde.

Nun kam ich an den Punkt, wo Ren Hurst darüber berichtete, wie sie immer mehr mit dem Horsemanship und der Freiarbeit mit Pferden zu tun bekam. Sie stellte sich vor, ein Pferd ohne jegliche Hilfsmittel und Druck einzureiten. Sie kaufte sich dafür einen jungen, unerfahrenen Hengst, mit dem sie sich fortan vollkommen frei beschäftigte.

Dieses Pferd signalisierte ihr: „Ich will nicht geritten werden.“ Dieses Signal gefiel der Ausbilderin gar nicht, denn sie hatte andere Wünsche und Vorstellungen. Sie benötigte eine gewisse Zeit, sich daran zu gewöhnen, dass das Ausbildungsziel „Reitpferd“ mit diesem Pferd keine Zukunft hat. Danach beschäftigte sie sich mit all ihren anderen 25 Pferden,

verwandelt. Sie erzählt, wie sich dadurch alle ihre Beziehungen zu Menschen und Tieren komplett veränderten, denn nun darf sich jeder seinem Wesen nach entfalten, ohne die Bedürfnisse des anderen erfüllen zu müssen. Das hat mich tief berührt. Denn ich habe mich nach dem Unfall auch gefragt, will mein Pferd überhaupt geritten werden? Wenn ich ehrlich bin, machen ihm die Bodenarbeit, Horsemanship, zirzensische Lektionen unglaublich viel Spaß. Das Reiten war von Anfang an so „na ja“. Ich konnte immer spüren, dass er es nur gemacht hat, damit wir zusammen etwas unternehmen. Ich habe die Bodenarbeit immer nur gemacht, weil ich es als Vorstufe zum Reiten gesehen habe. Jetzt habe ich den Druck des Reitens von uns genommen und schon jetzt, obwohl ich kaum gehen kann, spüre ich, dass wir eine Herzensverbindung aufbauen. Jedes Mal, wenn ich zu ihm gehe, kommt er, schmust an mir herum und ist sehr vorsichtig, weil er weiß, dass ich gerade überaus verletzlich bin. Er legt seinen großen Kopf an mein Herz und ruht einfach nur bei mir. Ich bin so dankbar für diese wunderbaren Erfahrungen, die ich gerade mit meinen Pferden mache. Ich kann mir vorstellen, dass Melisco die nächsten Wochen in einer Jungsherde gut aufge-

hoben wäre. Dort kann er den ganzen Tag spielen und rangeln, mit den anderen Pferden seine Kräfte messen und sich dabei austoben. Vielleicht findet er ja von dort aus sein neues Zuhause. Kurt Jürgen Carl von der Ludwigsburg hat sich schon bereit erklärt den Racker bei sich aufzunehmen. Trotzdem würde ich mich freuen, wenn er zuvor eine Lebensstellung in einer Jungsherde mit einem neuen Besitzer bekommt.

Dieser Aufbruch meines Rückens hat mich dazu gebracht, meine Beziehungsmuster genau zu betrachten und auf die Herzesebene umzustellen. Dazu gehört es, in Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit mit sich und anderen zu sein. Dabei ist es egal, ob es sich um Menschen oder Tiere handelt. Der Umgang mit den Tieren spiegelt uns aber unseren Zustand deutlicher wider. Ich danke dem Herrn, dem Leben, dem Universum, dass es mir diese wunderbaren Helfer zur Seite gestellt hat und mich durch die schmerzhafteste Zeit meines Lebens so fröhlich und glücklich hindurchführt.

Tiefere Dankbarkeit als in dieser Lebenssituation habe ich bisher nicht empfunden. Aber ich weiß, dass ich mein Leben lang geschützt und behütet war, egal, was mir passierte. Jetzt fühle ich eine tiefe Dankbarkeit und damit einhergehende Demut vor dem Leben, die mir den Mut und die Kraft gibt, in meiner Herzensenergie der bedingungslosen Liebe zu bleiben. Jedenfalls so oft wie es mir möglich ist, in diesem Zustand zu sein und zu handeln.

Mein großer Dank gilt auch allen Kunden des horseWOMan und Weite Horizonte Magazins und den Ausstellern der Messe, dass ihr die Verzögerung so liebevoll mit so viel Verständnis mitgetragen habt!

Eure Dagmar

Wohngemeinschaft im Darm – das Mikrobiom und die Gesundheit



Dr. Gisela Bolbecher
2.10.2024 19:00 Uhr

Im Darm ist viel los. Die größte Rolle spielen dabei die rund 100 Billionen Bakterien, die dort leben. Sie haben Einfluss auf die Gesundheit. Lernen Sie das Mikrobiom besser kennen. Erfahren Sie, wie Sie mit Prä- und Probiotika für ein ausbalanciertes Mikrobiom sorgen können. Den neuesten Stand der Wissenschaft präsentiert die Expertin und Autorin Dr. Gisela Bolbecher.

Pferde artgerecht füttern

Tierärztin Juliane Knüppel
4.12.2024 19:00 Uhr

Pferde artgerecht zu füttern, ist die Basis für mehr Gesundheit. Jedes Tier ist in seiner Individualität zu betrachten. Die ganzheitlich und osteopathisch arbeitende Tierärztin Juliane Knüppel zeigt Zusammenhänge zwischen Gesundheit, Fütterung, Haltung und Bewegung auf und gibt Tipps, wie dies in der Praxis umgesetzt werden kann.

www.tiergesundheit5punkt0.de/expertengespraech/



Tierkommunikation

Reiten ... wie Pferde es lieben!

Es kann wunderbar funktionieren, wenn wir Menschen die Wünsche und Bedürfnisse unserer Pferde respektieren. Für eine erfolgreiche Partnerschaft zwischen Pferd und Mensch ist Vertrauen und gegenseitiges Verständnis der Grundstein für eine tiefere Verbindung.

Pferde kennen keine Probleme, Sorgen und Nöte. Sie kennen Schmerz, Traurigkeit und Wut. Sie möchten ihre Beziehung zum Menschen verbessern. Pferde leben nicht im Gestern und Morgen, sondern im Jetzt und Hier. Sie lieben das Leben, sie können sich mit Krankheiten arrangieren ... für uns unvorstellbar.

Sie können ausgezeichnet zufrieden leben.

Für uns Menschen manchmal schwer zu verstehen.

Die Pferde wünschen sich von uns ... kein MUSS!

Öffne dein Herz für mehr Verständnis. Jedes Pferdegespräch ist besonders und ich bin zutiefst dankbar, für diese Gespräche mit so wunderbaren Geschöpfen führen zu dürfen.

Herzlichst
eure Sandra

Pferdegeflüster, Sandra Gärtner, Tierkommunikation, Seelengespräche, energetische Heilbehandlungen, Krafttierreisen, Gespräche mit Tieren, 01573 1622297, info@sg-pferdegefluester.de, www.sg-pferdegefluester.de

AOE – evidenzbasierter geht es nicht

Es sollte Konsens sein, dass der Patient im Mittelpunkt jedweder Medizin steht. Wer damit nicht übereinstimmt, kann es sich sparen hier weiterzulesen.

Ein Gesundheitswesen und die dazugehörige Gesundheitspolitik haben demzufolge die Aufgabe die optimalen Rahmenbedingungen zu schaffen, die gewährleisten, dass das Bestmögliche für den Patienten getan wird. Mit Patient ist jeder gemeint; beim Menschen egal, welcher Nationalität und welcher Hautfarbe, beim Tier egal, welche Tierart, beim Pferd egal, welche Rasse.

Das Problem entsteht durch die Tatsache, dass die Medizin bezahlt werden muss. Eigentlich stellt dieser Sachverhalt für mich, als einen sehr einfach denkenden Menschen, in der Humanmedizin kein Problem dar. Die Bezahlbarkeit, also die Ökonomie, hat sich dem Gesundheitswesen unterzuordnen. Beste Patientenversorgung ist ein Menschenrecht. Punkt. Um das System bezahlbar zu machen, muss also versucht werden, Kosten bei bester Versorgung gering zu halten. Das ist meines Erachtens aber unmöglich, solange das Gesundheitswesen an Krankheit verdient. An dieser Stelle entsteht logischerweise ein Interessenkonflikt. Während die eine Seite Heilung und Gesundheit möchte, besteht auf der anderen Seite das Bestreben nach mehr Gewinn. Ich erlaube mir zu behaupten, dass gesamtgesellschaftlich betrachtet dadurch gar kein vitales Interesse an einer echten Gesundheitspolitik, also Krankheitsvermeidung, besteht oder sogar bestehen kann. Die Frage sei erlaubt, wie es möglich ist, dass diese völlig trivialen

Zusammenhänge so verdreht werden können, dass es zu einem System marodiert, in dem der Patient seine Hauptrolle nicht nur verloren hat, sondern bis zu einem Statisten degradiert werden konnte.

Meiner Ansicht nach bedurfte es nur einiger weniger Stellschrauben, um dieses System derart zu verändern.

1. Die Erstellung und Interpretation statistischer Erhebungen.

So wird zum Beispiel die Lebensverlängerung eines unheilbaren Kranken als medizinischer Erfolg gewertet, ungeachtet seiner Lebensqualität in dieser letzten Zeit. Allgemein lässt sich sagen, dass Therapieerfolge durch medizinische Maßnahmen nur kurzfristig und auf das jeweilige Symptom beschränkt bewertet werden. Langzeitergebnisse und Nachhaltigkeit der Therapien werden kaum oder gar nicht beachtet. Letztendlich führt dieses Denken dazu, dass viele Menschen schmerzstillende Medikamente in ihrer Handtasche tragen. Habe ich Kopfschmerzen, nehme ich halt eine ... Dass es sich hierbei aber um ein Alarmsignal des Körpers handelt, dass sich bei längerer Missachtung in einer schwereren Erkrankung zeigen wird, wird nicht thematisiert.

2. Das Propagieren von Vorsorgeuntersuchungen.

Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen werden mittlerweile stark beworben. Das

geschieht durch persönliche Anschreiben, Pressemitteilungen und auch im Werbefernsehen (!!).

Es wird versucht, ein schlechtes Gewissen zu erzeugen, falls man diese Maßnahmen nicht in Anspruch nimmt. Und das alles, obwohl deren Sinn und Unsinn in Diskussion sind, nicht nur von irgendwelchen schrägen Alternativmedizinern oder Verschwörungstheoretikern. Nehmen wir das Beispiel der Mammographie; diverse Studien deuten darauf hin, dass sich die Sterblichkeitsrate durch die reihenweise Mammographie-Untersuchung erhöht. Siehe dazu z. B. <https://www.aerzteblatt.de/archiv/74092/Mammographie-Screening-Der-Streit-um-den-Nutzen-geht-in-die-naechste-Runde>; <https://www.hardingcenter.de/sites/default/files/2020-01/2014-spiegelammografie.pdf>).

Es ist quantenphysikalisch leicht und logisch zu erklären. Frühe Krebsstadien müssen nicht zu einer Krebserkrankung führen. Bringen wir diese Stadien aber durch die Vorsorgeuntersuchung ins Bewusstsein, wirkt es wie ein Programmschalter; der Patient fühlt sich plötzlich krank und ist bereit stark nebenwirkungsbehaftete Therapien über sich ergehen zu lassen. Die Realität folgt der Beobachtung. Zudem wird eben auch Angst erzeugt, die Angst vor dem Tod. Angst ist nun einmal einer der unglücklichsten Wegbegleiter, die wir uns denken können.

3. Die Art und Weise, wie „wissenschaftliche“ Studien finanziert werden.

Dissertationen und auch alle anderen Studien kosten Geld, teilweise viel Geld.

Dadurch lassen sich die Ergebnisse sehr leicht beeinflussen. Eine Finanzierung findet nur in den Bereichen statt, in denen auch eine Refinanzierung, also ein späterer Gewinn erwartet werden kann oder wo die Unwirksamkeit alternativer Heilmethoden bewiesen werden kann. Nehmen wir die vielen Abhandlungen zum Thema Homöopathie, wo immer wieder aufs Neue durch Doppelblindversuche deren Unwirksamkeit bewiesen wird und die Globuli nichts weiter enthalten als Milchzucker.

Wollen wir aber eine echte Wissenschaft, so müssten die Studien sich mit den Ergebnissen homöopathischer Behandlungen befassen und auf Basis des Denkmodells der Homöopathie völlig andere Versuchsaufbauten wählen. Das, was wir momentan als Wissenschaft bezeichnen, verallgemeinert, generalisiert, die Homöopathie dagegen individualisiert. Schon dadurch wird die Absurdität deutlich, wenn ich mit der einen Methode (objektiv) eine andere Methode (subjektiv) beurteilen will. An dieser Stelle darf der Hinweis nicht fehlen, dass die Quantenphysik (eine der modernsten unserer Wissenschaften) beweist, dass es die viel gerühmte Objektivität gar nicht gibt.

4. Die Zementierung der Alleinstellung der sog. Schulmedizin.

Es gibt neben der sog. Schulmedizin nichts anderes. Nur diese Medizin ist und wird anerkannt. Um ihre Position zu stärken, hat die Medizin z. B. die Uminterpretation des Begriffs „evidenzbasierte Medizin“ vollzogen. Im Duden taucht der Begriff „evidenzbasiert“ zum ersten Mal im Jahr 2004 auf.



Dort heißt es: „Bedeutung: auf der Basis empirisch zusammengetragener und bewerteter wissenschaftlicher Erkenntnisse erfolgreich (von diagnostischen oder therapeutischen Maßnahmen)“. Empirisch sind Erkenntnisse dann, wenn sie auf Sinneserfahrungen beruhen oder ihre Quellen in der Erfahrung haben. In der neueren Definition von evidenzbasierter Medizin (ab 2009) taucht das Wort empirisch nicht mehr auf. Es heißt: „Unter Evidenzbasierter Medizin, kurz EBM, versteht man eine medizinische Versorgung, welche die Erkrankung eines Patienten auf der Grundlage der besten zur Verfügung stehenden Wissensquellen bzw. Daten behandelt.“ Wie diese zur Verfügung stehenden Wissensquellen zustande kommen, habe ich oben kurz dargelegt.

In der Tiermedizin dagegen, speziell beim Pferd, ist die Sachlage bzgl. der ökonomischen Situation etwas anders gelagert.

Hier ist es nicht die Gesellschaft, die für den Patienten aufzukommen hat, sondern der Tierhalter selbst. Hier wird es zwangsweise Fälle geben, wo die Ökonomie die therapeutischen Möglichkeiten begrenzen kann. Nehmen wir einfach eine kostspielige Kolikoperation eines Pferdes. Hier können die Therapiekosten schon mal den Wert des Tieres übersteigen und den Tierhalter in schwierige finanzielle Probleme stürzen.

Alles andere gilt aber natürlich beim Tier genauso. So sollte es auch im Interesse des Tierhalters sein die Kosten zu minimieren. Und auch hier wird ihm viel Mögliches vorenthalten aus den obengenannten Gründen.

Zur Gesundheit des Systems ist es also wichtig, den Patienten (Mensch oder Tier) wieder in den Mittelpunkt zu stellen, ihm wieder die Hauptrolle in allen medizinischen Betrachtungen zuzugestehen.

Dazu ist es erforderlich die obengenannten Stellschrauben zu hinterfragen und im Sinne des Patientenwohls neu zu definieren. Ich darf als prakt. Tierarzt auf eine mehr als 40-jährige Erfahrung zurückgreifen. Ich habe mich in dieser Zeit von einem reinen Schulmediziner zu einem energetisch arbeitenden Tierarzt entwickelt. Mein Wegbegleiter war und ist stets die Beobachtung, die mich dazu führte, ein neues Therapiesystem, die AOE – akupunkturorientierte Energiearbeit zu entwickeln. Ich betrachte mich nach wie vor als wissenschaftlich arbeitend, wüsste nicht, an welcher Stelle ich die Wissenschaftlichkeit verlassen haben sollte. Meine Methode ist lehr- und lernbar, sie ist reproduzierbar und vor allem ergebnisorientiert. Leider kann meine Lehrmeisterin, die klassische Medizin (sog. Schulmedizin) diesen Weg nicht mitgehen.

Die klassische Medizin behauptet zum Beispiel, dass die alternativen Heilmethoden, also auch die von mir praktizierte AOE nicht evidenzbasiert seien. Ich behaupte: evidenzbasierter als ich wird kaum jemand arbeiten. Wir müssen nur hinschauen, beobachten und den Begriff wieder in seine ursprüngliche Bedeutung zurückführen. Wer eine AOE-Behandlung am Pferd sieht, kann miterleben, was direkt vor seinen Augen passiert. Deutlich auslösbar Schmerzreaktionen verschwinden, das Pferd verändert Gesichtsausdruck und Verhalten, entspannt, schmatzt in der Regel und atmet tief durch. Wenn ich dann noch die Veränderung nach Behandlung einbeziehe, die Methode zusätzlich lern- und lehrbar ist, also auch reproduzierbar ist, klingt es

schon fast lächerlich, sich an dieser Stelle rechtfertigen oder verteidigen zu müssen. Mindestens genauso schlimm erscheint es mir, dass ein Gesundheitsminister straffrei behaupten kann, dass die Homöopathie völlig wirkungslos sei und sie deshalb verbieten möchte. Dass er damit unzählige seiner Berufskollegen diffamiert, die jahrzehntelang homöopathisch unterwegs sind und unzähligen Patienten geholfen haben, scheint heute keinen Aufschrei mehr zu erzeugen. Meine Kritik gilt an dieser Stelle vor allem auch unserer Presse, die immer mehr mit dem mainstream gleichgeschaltet wirkt. Echte Recherche findet oft nicht mehr statt oder wird nicht gestattet.

Auch betreffs der Finanzierung von wissenschaftlichen Studien sollte ein Umdenken keine großen Probleme bereiten. Es müssten Studien finanziert werden, die die Kostensenkung durch echte Vorbeugemedizin belegen. Praktisch sollte das nicht schwer sein und auch keine allzu hohen Kosten verursachen, wenn es denn gewollt wäre.

Die medizinischen Studien sollten nicht nur auf die Anwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse geprüft werden, sondern auch auf deren Erfolg in Hinsicht auf Lebensqualität, Heilung und Nachhaltigkeit. Es ist erstaunlich, wie wenig wirkliche Erfolgskontrollen es in der Medizin gibt. Immer ist es das Wichtigste, dass die neuesten Methoden und Erkenntnisse angewendet werden.

Es ist doch alles so einfach. In meinen Seminaren sage ich gerne: „Das Schwierigste ist

die Einfachheit zu erklären“. Es geht einzig um Geld, Profit und Macht. Natürlich ist die Pharmaindustrie eine der größten und wichtigsten Industrien des Landes, verbunden mit vielen Arbeitsplätzen und großem Anteil an unserem Wirtschaftswachstum. Darf das dazu führen, dass, wenn auch taktisch klug verpackt, von unserem Konsens „Der Patient steht im Mittelpunkt“ abgewichen wird?

Es gibt viele Einzelpersonen, Organisationen, Verbände und Vereine, die längst nicht mehr nach den Regeln der konventionellen Medizin arbeiten. Sie erkennen zum großen Teil auch die globalen Zusammenhänge. Das bedeutet, dass auch Tierschutz, ökologische Landwirtschaft, Umweltschutz, soziale Aspekte usw. mit einbezogen gehören, wenn wir von Gesundheit reden, also insgesamt eine neue Welt geschaffen werden muss. Aus diesem Grunde haben wir, das sind 27 Tierärzte, im vorigen Jahr den Verein Zukunft Tiergesundheit (<https://www.zukunft-tiergesundheit.de/>) gegründet. Dieser Verein ist offen für alle, lädt zur aktiven Mitarbeit ein und ist gedacht ein Netzwerk



aller Kräfte zu sein, die für eine bessere, ehrliche und wahrhaftige Welt eintreten.

Mir ist es ein Anliegen an dieser Stelle ausdrücklich zu betonen, dass meine Kritik nicht Einzelpersonen gilt. Gerade in der heutigen Zeit leisten Ärzte und das gesamte Personal im Gesundheitswesen, entsprechend auch Tierärzte und ihr Personal und viele andere gesellschaftliche Gruppen Unermessliches. Jeder Einzelne verdient Respekt und Anerkennung für seine Leistung. Dasselbe möchte ich aber auch für mich einfordern. Nur, wenn wir uns gegenseitig respektieren und tolerieren, auf Augenhöhe miteinander kommunizieren, können wir unsere gemeinsame Welt zu einer besseren machen.

PferdeGesundheit auf den Punkt

AOE - Akupunkturorientierte Energiearbeit

- Schonend
- Nachhaltig und effektiv
- Wissenschaftlich

Dr. Christian Torp

TIERMEDIZIN - AKUPUNKTUR

Hasselrader Weg 58
24242 Felde
Tel. 04340 402908
praxis@torp.de



www.torp.de

*„Reiten ist das
Zwiesgespräch zweier
Körper und
zweier Seelen,
das dahin zielt,
den Einklang zwischen
ihnen herzustellen“*

Waldemar Seuning



von Tierärztin Brigitta Smit-Fornahl

Liebe Leserinnen und Leser des horseWOMan Magazins,

welche Gedanken kommen euch bei diesem Zitat?

Gerade sind die Reiterwettbewerbe bei den Olympischen Spielen in Paris geendet, mit vielen Medaillen für unser Land. Viele Menschen haben die Darbietungen verfolgt, haben mitgefiebert, sind in Gedanken mitgeritten. So viele Menschen waren emotional tief verbunden mit den Reitern und den Pferden. So auch ich und ich möchte euch gerne mit in meine Gedankenwelt mitnehmen und würde mich über eure Kommentare dazu freuen.

Ich habe 40 Jahre eigene Pferde (Trakehner – also die genialen Verrückten) gehabt, bin in jungen Jahren Turniere (Dressur bis M) geritten und bin seit 30 Jahren Tierärztin. Daher erlaube ich mir, den Reitsport aus Reiter- und Tierärztesicht anzusehen.

Wo viel Licht, da auch viel Schatten! Bleiben wir bei Olympia und den Schatten, die die

Reiterei im Vorfeld begleiteten. Unerträgliche Videos und Bilder von Pferdequälerei in renommierten Ställen und „Ausbildungsbetrieben“ – die Spitze des Eisbergs? Eher der bittere Alltag in unseren Ställen, unabhängig von der Leistungsklasse. Und der traurige Grund, warum sich die Stimmen erheben, die das Ende der Reiterwettbewerbe bei Olympia, genauer gesagt das Ende der Reiterei an sich fordern.

Der mediale Fokus liegt nun bei den Weltklasse-Reitern, heute die Dressur. Gestern die Springreiterei mit Blistern und Barren. Vorgestern der Rennsport und Vielseitigkeit, mit kollabierten Pferden, Frakturen, Todesurteilen.

Was passiert da?

Ich habe mir alle Dressurprüfungen angesehen, Pferde und Reiter, die sich für dieses Erlebnis in beeindruckender Kulisse qualifiziert haben. Ich habe in die Gesichter der

Pferde und der Reiter gesehen und war oft den Tränen nahe. Tränen der Trauer und der Liebe, für beide Seiten.

Bei den meisten Reiterinnen waren die enorme Anspannung, der Druck, ihr Ehrgeiz, Hoffnung und die Anstrengung zu erkennen ... danach Erschöpfung, Resignation, verletzter Stolz, Trauer, Tunnelblick, unterdrückter Zorn und auch manchmal Erleichterung und Freude. Sie haben mein Mitgefühl, denn bis hierhin war es für alle ein langer und schwerer Weg. Sie haben Ihr Bestes gegeben und dennoch ihren Pferden Leid zugefügt. Die Wenigsten wollen ihren Tieren wirklich schaden, sind aber den äußeren Einflüssen und auch finanziellen Abhängigkeiten unterworfen. Ihr heutiges Verhalten wurde geprägt von jahrelanger Prägung und Normen, die Empathie und Einfühlungsvermögen scheinbar auf Eis legen.

Wo sind sie hin, die Jungen und Mädchen mit leuchtenden Augen beim Anblick eines Pferdes? Die jede Minute im Stall verbrachten, die einfach alles gegeben haben für eine Reitstunde. Die „ihre“ Pferde lesen konnten und sie vor allem Übel beschützten. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass das Klima in Reitställen toxisch sein kann, dass der Ehrgeiz von Lehrern, Trainern und Eltern enormen Druck ausüben kann. Mitgefühl für das Tier wird als Schwäche kommuniziert, eigene unzureichende körperliche oder reiterliche Fähigkeiten werden mit Strafen und Drangsalieren des Pferdes kompensiert. Aus Fürsorge wird ein Wettkampf an Equipment. Der Umgang mit Pferden und die Kenntnis ihrer Bedürfnisse wird

kaum noch gelehrt, man bezieht das Wissen aus dem Netz oder macht es so falsch wie alle anderen. Das sensible Geschöpf Pferd, Lebewesen und Freund, wird degradiert zum Sportgerät und Statussymbol. Und ausgetauscht wie ein altes Paar Schuhe, wenn es die Anforderungen nicht erfüllt. Verraten und verkauft! Wie wahr! Beim Gang durch eine Stallgasse springen mich die Trauer, die Resignation, der Frust und die Angst der Pferde oft an. Mir graut davor.

Wenn die Arbeit an der Basis nicht die Bedürfnisse und Wertschätzung eines Lebewesens lehrt, wenn Geduld, Liebe und Reflexion des eigenen Tuns nicht die wichtigsten Eigenschaften bei einer Reit-Ausbildung sind, wird sich an den Bildern, die bei Anlässen wie Olympia in den medialen Fokus geraten, nichts ändern.



Bleiben wir bei den Pferden, den Spitzensportlern in Paris.

Wir sahen Anspannung bis in die letzte Muskelfaser, Verkrampfung, die Versuche sich den Zwangsmaßnahmen zu entziehen, deutliche Schmerzzeichen in den Gesichtern und nervöse Unruhe. Aber auch

Hingabe bis zum letzten für ihre Reiter. Nach Ende der Prüfung dann Erleichterung, Dankbarkeit für das Lob und die scheinbare Zufriedenheit ihrer Reiter, sicher auch Stolz, ob des Beifalls der Zuschauer – Pferde in dieser Klasse haben auch Ehrgeiz!

Wunderschöne Lebewesen, bei deren Anblick uns das Herz aufgeht und wir doch ihren Schmerz fühlen können, wenn wir sehen, zu welchen abnormen Bewegungsmustern und verzerrten Strampelien sie trainiert wurden. Mit welchen als normal geltenden Zäumungen und Methoden ihnen schwerste Schäden an ihren Körpern zugefügt werden. Es gibt unzählige Studien zu Zäumungen, Gebissen, „Hilfszügeln“, Hyperflexion, Rollkur usw. und sie kommen zu 90 % zu dem eindeutigen Ergebnis, dass es Leiden, Stress durch Angst, Schmerzen und bleibende Schäden für die Tiere bedeutet. Schäden an Gelenken, Wirbelsäule, Bändern und Muskulatur, sowie psychische Traumata durch Strafen und Einschränkungen, die sie nicht verstehen können. Also ganz klar tierschutzrelevante Kriterien! Wo ist hier der Aufschrei der Tierärzte?



Diese Zwänge und Grausamkeiten dienen ausschließlich dem Reiter, der seine Unge-

duld und sein Unvermögen damit maskiert. Und obwohl die Pferde ihr Bestes geben, kommt so keine Leichtigkeit, keine Harmonie, kein Schwung und keine Losgelassenheit zustande. Werden wir immer weiter den Schmerz der Pferde fühlen und der Herausforderung gegenüberstehen, nicht in die Verurteilung zu gehen. Und solange es bei der Bewertung von Leistung keine Kategorien für ein wirklich gutes, pferdegerechtes Reiten gibt, welches den natürlichen Bewegungsmustern der Pferde Rechnung trägt, wird sich nichts ändern.

Und dann sind da die wenigen Ausnahmen, deren Reit-Kunst und Seelenverschmelzung so außergewöhnlich und sichtbar sind, dass es uns bis ins Tiefste bewegt. Wo Sanftheit, mentale Kommunikation und körperliche Einheit zwischen Reiterin und Pferd uns zeigen, dass es doch gehen kann. Wo die Wertschätzung einem Lebewesen gegenüber nicht nur ein mediales Lippenbekenntnis ist, sondern eine Lebenseinstellung. Diese Ausnahmen können und müssen das Leuchtfeuer sein, an dem sich der Reitsport und jede andere Form des Miteinanders von Mensch und Tier orientieren darf. Ohne Namen zu nennen, weiß jeder, wer damit gemeint ist.

*„Anmut ist eine schöne Zierde der Kunst.
Ohne Anmut gibt es kein feines Reiten,
und ohne Feingefühl kann man nicht an
Kunst denken.*

*Härte, Gewalt und Kraft sind die Mitgift der
Mittelmäßigen,
die niemals wahrhaftig sein sollen.“*

(Nuno Oliveira)



Denn es gibt sie, diese Anmut, diese gegenseitige Liebe und das Vertrauen zwischen Reiter und Pferd, welche das Beste aus beiden herausholt. Dieses Verstehen und der Respekt vor einem Lebewesen und seinen Bedürfnissen.

Ich hatte den Eindruck, dass diese Vorbilder schon zu einer beginnenden Einsicht und ersten Veränderungen geführt haben. Es waren Kleinigkeiten, an denen man es festmachen konnte. Der Ansatz einer Rahmenerweiterung bei starkem Trab oder Galopp, die Anlehnung vor der Senkrechten oder der nicht benötigte Kandarrenzügel.

Es bedarf eines Umdenkens an sehr vielen Positionen im Metier. Züchter und Halter, Richter und Reiter, Stallbetreiber und Reitlehrer. Es bedarf der Aufklärung und Wissensvermittlung durch Tierärzte, sowie deren Courage: „In Dubio pro Animale“! Sie alle dürfen einen Schritt zurücktreten und reflektieren. Sich der ethischen Verantwort-

ung bewusst werden, die für alle gilt, die sich mit Tieren umgeben. Sich des Vertrauens, was uns die Tiere entgegenbringen, würdig erweisen.

Ich wünsche mir sehr, dass es bald mehr von solchen Pferd-Mensch-Einheiten gibt, die ein neues Reiterbild manifestieren und diese die mögliche Verbindung zwischen Reiter und Pferd spiegeln. Denn darin liegt die Faszination und begründet den Wunsch von Generationen, das Reiten zu erlernen und in die Einheit mit einem solch edlen Lebewesen zu kommen.

*„Der untrüglichschte Gradmesser für die
Herzensbildung eines Volkes und eines
Menschen ist, wie sie die Tiere betrachten
und behandeln.“ (Berthold Auerbach)*

Die Tiere sind unsere Lehrer!
Danke dafür!
Brigitta Smit-Fornahl
Zukunft Tiergesundheit e. V.



Inwiefern unterscheidet sich die heutige Pferdezucht von der Zucht, wie man sie vor zwanzig oder dreißig Jahren

Was hat sich Ihrer Meinung nach bedeutsam geändert? Es gibt ganz gravierende Änderungen. Ich habe ungefähr zu der Zeit angefangen, Quarter Horses zu züchten. Damals gab es flächendeckend mehr Hengste, die den Züchtern zur Verfügung standen.

Züchter war nicht nur der Profi, der einige Zuchtstuten im Stall stehen hatte, dessen Haupterwerb die Pferdezucht und evtl. Vermarktung war, Züchter waren auch die QH-Begeisterten, die aus ihrer Stute mal ein Fohlen ziehen wollten, die Ihre Pferde meist in Eigenregie hielten. Mir fallen da etliche kleine Züchter ein, die z. T. ihren eigenen Deckhengst hielten, dann wiederum Züchter, die ihre Hengste von Trainern showen ließen und darüber genügend Decktaxen verkaufen konnten, weiter Pferdebetriebe, deren Haupterwerb Reitschule, Pferdeposition und Zucht von Westernpferden war.

Diese Konstellation hat sich bis heute erheblich verändert, mir sind solche Betriebe kaum noch bekannt. Entweder sie konzentrieren sich ausschließlich auf die Zucht, oder Trainer, die Hengste über Tur-

nierfolge promoten. Reine Zuchtbetriebe im Haupterwerb gibt es hierzulande kaum noch. Kostendeckende Preise lassen sich in den meisten Fällen nur noch mit Fohlen gefragter Hengste erzielen und das sind häufig amerikanischen Hengste, die über den Einsatz von TG auch hier in Deutschland genutzt werden können.

Der Anteil der künstlichen Besamungen ist erheblich gestiegen. Der Natursprung als eine der günstigsten Reproduktionsmethoden wird nur noch selten angewandt, da vielen Hengst und Stutenbesitzern das Verletzungsrisiko zu hoch ist. Frischsamenübertragung ist ähnlich effektiv, birgt aber weniger Gefahren für Hengst und Stute, allerdings mit sinkender Tendenz, was den Erfolg der Befruchtung angeht. Ähnlich verhält es sich mit Kühltaschen. Um die Besamung Erfolg

von Christine Petersen
www.wolfsberg-
western-horses.de



versprechend durchzuführen, muss der Hengst eine gute Samenqualität aufweisen, d. h. eine große Anzahl von beweglichen Samenzellen in jedem Ejakulat haben, die auch nach längerer Kühlung noch bewegungsfähig sind. Beim Einsatz von TG sinkt die Erfolgsquote weiter, ist aber auch immer davon abhängig, mit welcher Stute gezüchtet wird. Mit zunehmendem Alter, ab ca. 15 Jahren, sinkt auch bei den Stuten die Fruchtbarkeit.

Leider werden heute nur noch wenige Hengste im Natursprung angeboten. Die neue GOT spielt dabei ebenfalls eine große Rolle, aufgrund dessen ist die Durchführung von künstlichen Besamungen im Preis stark angestiegen.

Wenn die Stute nicht sofort aufnimmt, können dadurch immense Kosten entstehen.

Noch krasser verhält es sich beim Einsatz von TG, da hier der Tierarzt auf den Punkt besamen muss, d. h. zu Tages- oder Nachtzeiten Follikelkontrollen mithilfe von Ultraschall vornehmen muss, um den bestmöglichen Zeitpunkt der Besamung zu finden. Diese Dienstleistung schlägt sich natürlich in den Rechnungen nieder.



Ifor Williams NEU

400 Anhänger werden auf Sie

- direkt a. d. Autobahn 250
- 15 Minuten v. Hamburg
- Ausfahrt Winsen-Ost
- 800 m hinter Obo

• Neu • Gebraucht
• Finanzierung • Service
• Inzahlungnahme

Samstags + Sonntags gern Besichtigung • Prospekte legen aus

KOCH Anhängerwerke GmbH & Co. KG
Werner-Forßmann-Str. 60 • 21423 Winsen/Elbe
Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr

☎ 0 41 71 - 78 38 - 0
(Fax 77 0 37)

www.KochAnhaengerwerke.de



*Fohlenregistrierung des Pferdestammbuchs Schleswig Holstein in Schönhorst.
Foto: Heidi Schurek – Sölringhoff Schurek*

Weiterhin gibt es inzwischen den Embryotransfer, wo die befruchtete Eizelle der Spenderstute entnommen und der Embryo durch eine Fremdstute ausgetragen wird.

Und zuletzt noch das Ovum pick up, wo der Stute im Winter eine oder mehrere Eizellen entnommen werden und außerhalb des Mutterleibes befruchtet werden, dann gelagert oder eingefroren oder einer Spenderstute eingepflanzt werden. Die beiden letzten Methoden haben den Vorteil, dass dann die beiden Stuten sportlich genutzt werden können, obwohl sie zur Zucht eingesetzt werden.

So etwas war vor 30 Jahren kaum denkbar!

Wie sieht aus Ihrer Sicht das ideale Pferd aus Ihrem Zuchtverband aus?

Wir haben in unserem Zuchtverband eine lineare Beschreibung für unser Quarter ent-

wickelt und wenn man genau danach geht, haben wir das ideale Quarter Horse. Es geht letztlich aus unserem Zuchtprogramm hervor, was wir uns wünschen und wenn wir unsere linearen Beschreibungen ansehen, die wir jedes Jahr durchführen, dann stehen wir mit Prozentpunkten über 80 % schon wirklich optimal da und haben das Ideal nahezu erreicht. Wir sind uns durchaus bewusst, dass wir auf den Fohlenschauen auch nur die besten sehen, deswegen sind wir der Meinung, dass wir immer weiter aufklären müssen, was die lineare Beschreibung eigentlich ist und welche Aussagen dadurch zur Biomechanik gemacht werden können.

Stichwort Pferdegesundheit: Als Reiter hat man den Eindruck, dass es um die Gesundheit und damit auch Haltbarkeit des modernen Pferds nicht immer gut bestellt ist.

Wie reagieren Sie als Zuchtverband darauf? Selbstverständlich hat es in der Vergangenheit sehr viele Einflüsse auf das heutige American Quarter Horse gegeben, die nicht immer zu einer guten gesundheitlichen Verfassung beigetragen haben.

Allerdings ist inzwischen die Röntgendiagnostik sehr viel besser geworden, sodass auch nur Bagatellbefunde das Verkaufen eines Pferdes erschweren und die Leute achten nicht mehr auf das Gesamtpaket, sondern auf Einzelheiten, die unter Umständen überhaupt nicht relevant sind.

Nehmen wir unter anderem das Halterpferd, das in Amerika nur an der Hand gezeigt und nie geritten wurde. Es sollte muskulös sein und viel Ausdruck haben und schlanke Beine mit kleinen Hufen haben. Wenn man sich die Aufzucht und die Haltung und das Training eines Halterpferdes ansieht, hat dies nichts mit einer gesunden Fohlenaufzucht zu tun. Das Fundament dieser Pferde wird auf Dauer dem Gewicht und zusätzlich dem Reitergewicht nicht standhalten können. Befunde an den Extremitäten und insbesondere an der Hufrolle sind die Folge. Dann hat wiederum die Haltbarkeit eines Pferdes auch mit der Haltung und Aufzucht zu tun. Wir können nur an die Züchter appellieren, die Leitlinien Tierschutz sich zu eigen zu machen und danach ihre Pferde zu halten, was anscheinend noch immer nicht überall durchgedrungen ist. Ich kann aber im Laufe der letzten Jahre doch eine erhebliche Verbesserung der Haltbedingungen in vielen Ställen feststellen. Des Weiteren müssen wir die Züchter besser beraten, was mögliche Anpaarungen

angeht und sie motivieren, die Vorteile der linearen Beschreibung zu nutzen, um die Auswahl ihrer Zuchttiere zu treffen und ihre Zuchtprodukte später auch zu zeigen und beschreiben zu lassen, um einen eventuellen Zuchtfortschritt dokumentieren zu können

Wird der Fokus bei der Zucht zukünftig wieder mehr auf Faktoren wie Robustheit und Gesundheit liegen? Was schätzen Sie?

Daraus ergibt sich nahezu zwangsläufig, dass die Gesundheit im Vordergrund stehen muss und diese sich ja auch nur durch eine gewisse Robustheit manifestiert. Es liegt nun an den Züchtern, die entsprechenden robusten Pferde auszuwählen, möglichst Pferde, die, wie oben erwähnt, linear beschrieben wurden, die Leistung aufweisen und dass der Züchter sich am besten noch in Persona von den guten Eigenschaften der Elterntiere überzeugen kann. Dies ist beim Einsatz von TG leider ja nicht möglich. Weiter sollten die Haltbedingungen in der Zucht und Aufzucht verbessert werden, genauer gesagt auch Beachtung finden. Ferner achten wir als Zuchtverband darauf, dass die Elterntiere möglichst gendefektfrei sind. Dies ist in unserem Zuchtprogramm eindeutig geregelt. Weiter bemühen wir uns, als Zuchtverband die Wertigkeit einer Hengstkörung wieder in den Fokus zu rücken sowie die Vorstellung der Fohlen auf Fohlenschauen, damit wir nicht nur einen Bruchteil der Zuchtprodukte hierzulande beschreiben können.

Herzmelodien der Pferde

Ich freue mich, dir heute einen kleinen Einblick in meine Welt geben zu können.

Kennst du den Klang des Herzens deines Pferdes? Neben dem Herzschlag, den man bei seinem Pferd hören kann, nehme ich noch weitere „Töne“ aus anderen Ebenen wahr. Für mich stellen sich diese Töne als Urfrequenz eines Wesens dar. Sie umhüllen das Tier, den Menschen, die Pflanze wie ihre Ausstrahlung. Über mein Klavier mache ich diese Klänge in Form von wunderschönen Herzmelodien hörbar.



von Anne Hentschel

Wenn ein Mensch den Wunsch hat, dass ich die Melodie seines Pferdes aufnehme, dann kann derjenige sich mit mir und seinem Pferd live treffen. So können alle Beteiligten die Entstehung der Melodie miterleben. Das ist jedes Mal ein zauberhafter Moment, in dem ein tiefes gegenseitiges Erkennen möglich ist. Manche Pferde beginnen, sich zu ihrer Musik zu bewegen, mit ihrem Menschen eine Art Tanz einzugehen. Andere stehen ganz still und gehen mit mir in den Austausch. Wenn ich auf Veranstaltungen spiele, wo mehrere Pferde gleichzeitig mit ihren Menschen auf dem Reitplatz sind, ist es so schön zu beobachten, wie alle miteinander zu einer sichtbaren und fühlbaren Einheit werden. Mensch und Pferd entspannen sich und strahlen Ruhe und Gelassenheit aus. Jeder ist ganz bei sich und gleich-

zeitig mit allen anderen in Verbindung.

Wenn ein Treffen nicht möglich ist, verbinde ich mich von Herz zu Herz mit dem Pferd und empfangen seine Herzmelodie über die Ferne.

Ich freue mich immer sehr, wenn ich Rückmeldungen und Videos bekomme, wie die Pferde auf ihre Melodie reagieren.

Deine eigene Herzmelodie oder die deines Pferdes kann ein wunderbarer Begleiter im Alltag sein.

Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, was mit den Herzmelodien alles möglich ist, dann schau dich gerne auf meiner Internetseite und bei Instagram, YouTube und Spotify um.

Dort stelle ich immer wieder neue Melodien für alle zur Verfügung.

Viel Freude beim Anhören!

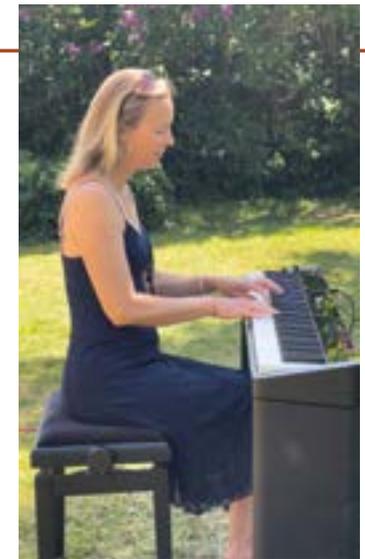
In den Sommermonaten bin ich viel mit meinem Klavier unterwegs: auf Koppeln, in Pferdeställen, im Wald, am Meer, auf Veranstaltungen und Bühnen jeglicher Art ...

Ich liebe es, Herzen hörbar zu machen und die Menschen mit ihrem eigenen Herzwissen und dem Wesen ihres Pferdes zu verbinden.

Ich wünsche allen Menschen und Pferden ein Miteinander im Einklang und in Harmonie.

Alles Liebe, Anne

www.eliah-herzmelodien.de, Instagram: eliahheart



- * Beratung
- * Verkauf
- * Verleih
- * Service
- * Ersatzteile
- * HorseTrucks

Anhänger Zentrum

Fürst

Alles rund um den Anhänger seit 1980



Werner-von-Siemens-Str. 27-29
24793 Osterröföfeld
Tel. 04331 91687
Fax 04331 92320
mobil 0173 2026810
info@fuerst-anhaenger.de
www.fuerst-anhaenger.de



ANHAENGER ZENTRUM



Spitzenförderung für den Reiternachwuchs

Jugend-Talenttag bei Janne Friederike Meyer-Zimmermann

Einmal mit dem eigenen Pferd oder Pony vor großer Kulisse unter Anleitung einer Weltklasse-Springreiterin trainieren – für 14 norddeutsche Nachwuchstalente wird dieser Traum Wirklichkeit. Denn auch in diesem Jahr gibt Janne Friederike Meyer-Zimmermann auf dem Jugend-Talenttag der Itzehoer Versicherungen wieder wertvolle Tipps im Parcours. Diese Möglichkeit für die jungen Pferdesportler ist einzigartig: Die Springreiterin bietet das Training exklusiv im Rahmen ihrer Kooperation mit den Itzehoer Versicherungen an.

Die Nachwuchstreiterinnen und Nachwuchstreiter können sich jetzt noch auf einem regionalen Turnier vom 19. bis 22. September in Havekost qualifizieren. Drei weitere Turniere

haben bereits stattgefunden. Verliehen werden die außergewöhnlichen Ehrenpreise in Stilspringprüfungen der Klassen A und L sowie im Grascup (Klasse A). Wie bereits im vergangenen Jahr werden extra Ponyprüfungen ausgeschrieben, in denen sich insgesamt vier Teilnehmende qualifizieren können. So wird es am Trainingsnachmittag eine reine Ponyabteilung geben, um auch die ganz Jungen bestmöglich zu fördern.

Neu ist seit letztem Jahr die Integration des Grascups in die Qualifikation zum Itzehoer Jugend-Talenttag: Die drei besten Teilnehmenden in der Gesamtwertung erhalten jeweils einen Platz in dem begehrten Nachwuchsfördertraining.

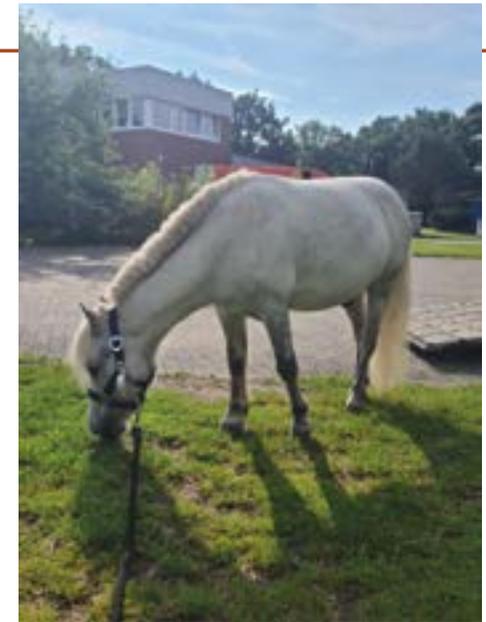


Einen Nachmittag nimmt sich Weltklasse-Springerin Janne Friederike Meyer-Zimmermann für die Teilnehmenden des Itzehoer Jugend-Talenttags Zeit.

Für den Jugend-Talenttag werden die Jugendlichen nach Leistungsklassen in Abteilungen eingeteilt, um sie bestmöglich fördern zu können. „Das sind alles Reiterinnen und Reiter, die wirklich schon in den Grundlagen viele positive Dinge gelernt haben und die zum Teil auch schon relativ sicher Parcours reiten“, erklärt Janne Friederike Meyer-Zimmermann. „Aber manchmal geht es eben um das Detail: Das Pferd mehr gerade halten, am Oxer noch mehr Bein geben oder sich mehr aufrichten in der Kombination. Kleinigkeiten, die dann am Ende vielleicht den Erfolg ausmachen.“

Auf dem Plan stehen demnach leichte und schwere Übungen – von der Trainerin individuell für ihre Schülerinnen und Schüler angepasst. Die jungen Sportlerinnen und Sportler nehmen nicht nur wertvolle Tipps mit, sondern können eine Weltklassereiterin auch einmal hautnah erleben.





Vinnie – eine Tierschutzgeschichte geht um die Welt

Ein kleines Leben zu retten, aus Hoffnungslosigkeit Hoffnung und Genesung zu machen, aus Profitgier einer einzelnen Person ein Ponyleben wieder lebenswert zu machen, dazu braucht es viele liebe Menschen, die alle zu unserem großen „Wir“ gehören.

Vor einigen Wochen erreichte mich ein Anruf: „Frau Teegen, ich habe hier ein Pony, das stinkt aus dem Maul und schnoddert einseitig aus der Nüster. Es kann hier nicht bleiben, ich habe tragende Stuten im Stall.“ Der junge Mann gab das Telefon an die Besitzerin des kranken Tieres weiter. Mit bebender, sehr trauriger Stimme erklärte sie mir: „Der Tierarzt war eben hier, der Kleine muss einen Zahn gezogen bekommen. Das kann ich nicht bezahlen, er wurde mir erst gestern als gesund verkauft.“ Dazu möchte ich hier an dieser Stelle lieber nichts sagen, doch mein

Rat war: „Wir sind im Moment rappendicke voll, wir können ihn nicht aufnehmen.“ Ich gab der inzwischen weinenden jungen Frau einige Telefonnummern von Pferdeschutzorganisationen und sie begann auch sofort damit, dort um Hilfe zu bitten. Doch nein, niemand hatte Platz oder Raum für solch ein krankes Pony. Verzweifelt rief sie mich wieder an. „Niemand kann uns helfen, keiner hat Platz, wir wurden auf allen Nummern abgelehnt.“ Mensch! Es muss doch möglich sein, auch diesen beiden zu helfen. „Ich werde jetzt erst einmal telefo-

Der Kongress in Idaho, USA

nieren, ob wir nicht einen Klinikplatz für ihn bekommen können. Eine Zahn-OP braucht schon etwas mehr Klinik, als wenn man ‚nur‘ einen Zahn zu ziehen hätte.“

Die Pferdeklinik Bargteheide war voll, den letzten Platz „verstopfte“ ausgerechnet ein Pferd von uns dort, der Wallach war leider nach einer Ringband OP noch nicht transportfähig. Aber die Pferdeklinik Wahlstedt hatte auf der Infektionsstation noch einen Platz für den kleinen Mann. Dort durfte er, nachdem er mitsamt seiner Besitzerin fristlos vor die Tür gesetzt wurde, sofort einziehen.

Leider war es nicht nur ein Zahn. Die gesamten Nebenhöhlen im Kopf des 6-jährigen Schimmels waren entzündet, übers Röntgen allein war nichts Genaueres zu erkennen. Also fuhr man von Wahlstedt nach Bargteheide, um dort über ein MRT mehr zu erfahren. Wie gut, dass diese beiden sehr kompetenten

Vinnie ist schon fast ein wenig zu rund.



Reitsport Makosch

Farm- & Riding-Equipment
Gut Kronsburg
Kronsburger Redder 18
24796 Bredenbek
Tel.: 0 43 34 – 1 83 62 16
Mo – Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 10 – 14 Uhr

Liebe Pferdefreunde,
über einen Besuch von Ihnen in unserem Geschäft im Herrenhaus des Gutes Kronsburg würden wir uns sehr freuen. Es erwarten Sie ausgewählte Kollektionen diverser Hersteller für Pferd und Reiter

Ihre Michaela Makosch



und wirklich erfahrenen Kliniken zusammenarbeiteten.

Es stellte sich heraus, dass die Scheidewände zwischen den Höhlen im Kopf schon verschwunden waren, alle Knochen angefressen vom Eiter, alle Höhlen gefüllt mit Nahrungsresten. Was muss das tapfere Tier für Schmerzen ertragen haben ...

Das MRT wurde per Mail nach Idaho, USA, geschickt, dort bildete man eine zweite, genauer gesagt dritte Meinung: Die Chance für eine Genesung war, wie sagt man so schön – fifty/fifty. Der Doc in Wahlstedt sah es etwas positiver, also setzte ich mich mit unserem



Vorstand zusammen und wir waren uns einig: Wir wagen es. Euthanasieren kann man nur einmal, versuchen kann man aber viel.

Ich berichtete über dieses Ergebnis auf unseren Seiten im Netz und, es ist jetzt nicht übertrieben: Mir ging wirklich das Herz auf. Ganz spontan bekamen wir aus allen Himmelsrichtungen Hilfe in Form von Geldspenden für die Behandlung. Viele Menschen begannen mit uns zusammen um Vinnis kleines Leben zu kämpfen. Es würde viel Geld kosten, den Lütten zu heilen, aber unser großes Wir – sei es bei Facebook oder bei Instagram – leistete Großes. Finanziell war der Kleine jetzt gut abgesichert. Ich danke allen von ganzem Herzen dafür. Hin und wieder kam ein: Was? Das alles für so ein kleines, papierloses Pony? Meine Antwort dazu war jedes Mal: Wie groß und mit wie viel Papieren behangen muss ein Tier denn sein, damit sich die Hilfe „lohnt“? Auch ein winziges Pony

hat große Schmerzen, leidet, wie hier in Vinnies Fall, geduldig über eine sehr lange Zeit. Vinnie hat sich die Hilfe wahrlich verdient.

So einige Operationen waren notwendig, bis der süße Schimmel – erst einmal zu Juliane – umziehen durfte, damit er sich nach Wochen in der Klinik dort erholen konnte. Die Pferdeklappe hätte im Notfall zwei Stunden gebraucht, um nach Wahlstedt zu gelangen und auch nur zu den Kontrollen. Bei Juliane sind es maximal 15 Minuten zur Klinik, und selbst die Ärzte sind schnell da. Auch eine Tierärztin, sie hat uns diesen tollen Platz besorgt, hat ihr Pferd dort stehen und kümmert sich mit um Vinnie.

Inzwischen geht es dem kleinen Frechdachs richtig gut. Seine Geschichte geht um die Welt, im letzten Monat war Vinnies Doc auf einem Kongress in Idaho, in Glans Ferry. Ich zeige Euch hier einmal, was der gute Arzt mir nach der Rückkehr geschrieben hat:

Das berichtet er von der Pferdeklappe Wahlstedt über seiner Reise in die USA: Liebe Frau Teegen, Vinnie macht gute Fortschritte. Auch die Experten aus den USA, Brasilien, Mexiko und Europa sind positiv eingestellt und waren sehr beeindruckt von seiner Krankengeschichte und seinem Heilungsverlauf. Die Therapie geht weiter wie bisher, das Implantat bleibt so lange sitzen wie möglich, aktuell hält es weiterhin super dicht und verursacht Vinnie keine Probleme. Die Nasennebenhöhlen heilen ebenfalls stetig ab, die kleine auffällige Stelle vom letzten Mal sieht besser aus und die mikrobiologische Probe hat einen eher unbedenklichen Keim ergeben. Die Fistelöffnung habe ich wie gewohnt mit PRP behandelt und dieses Mal auch

etwas kürettiert, um die Heilung anzuregen. Die nächste Untersuchung habe ich in drei Wochen angesetzt, eventuell kann man dann auch schon über eine weitere Vermittlung nachdenken. Liebe Grüße, Luis Weissenberger

Na, wenn das mal keine guten Nachrichten sind. Ich bin so froh und zufrieden, dass wir alle zusammen diesen Schritt gewagt haben.

Kleiner Vinnie, wenn Du wüsstest ...

Lasst uns also alle so weitermachen!

Liebe Grüße,

Eure

Petra Teegen

Sie möchten die Pferdeklappe e. V. unterstützen und spenden?

IBAN DE59 2175 0000

0164 4072 72

PayPal

info@erste-pferdeklappe.de

Sie möchten ein Pferd aus der Pferdeklappe übernehmen?

Wartelistenmail:

warteliste@erste-pferdeklappe.de

Sie finden uns bei Facebook als Pferdeklappe/Notbox Schleswig-Holstein und unter

www.erste-pferdeklappe.de



**Pferdeklappe e. V. /
Notbox Schleswig-
Holstein**

**Ruruper Str. 42
24392 Norderbrarup**

**Telefon 04641 462934
info@erste-pferdeklappe.de
www.erste-pferdeklappe.de**

Immer Deine Schwester

Mit großer Freude stellen wir Ihnen das erste Buch aus dem Längert-Verlag vor. Es ist die Lebensgeschichte von Petra Teegen, Begründerin der ersten Pferdeklappe in Deutschland und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes.



Petra Teegen erzählt in bewegenden Abschnitten aus ihrem turbulenten Leben nach ihrem Motto: Nicht die Augen verschließen – sehen und leben. Sie erfüllte sich ihren Berufswunsch aus Kindheitstagen, sie wollte schon immer Krankenschwester sein. Drei Ehemänner begleiteten sie durch ein Leben voller Höhen und Tiefen. Sie war eine angesehene Geschäftsfrau und verhalf einem ihrer Gatten mit einem Lottogewinn zu einer großen Geschäftserweiterung – und verlor wieder alles. Ihre drei Söhne zog sie allein groß und baute nebenher einen Reitbetrieb

für Kinder auf. Durch ihre positive Einstellung und ihren starken Willen hat sie sich nie unterkriegen lassen und ist heute ein Vorbild für eine Vielzahl von Pferdeleuten und besonders für Frauen, die es im Leben auch nicht leicht hatten. Heute ist sie eine überaus aktive Rentnerin und lebt ihre Passion „Krankenschwester“ in dem Verein Pferdeklappe e. V. Unterstützt von ihren Söhnen und ihren lieben Freunden widmet sie ihre Kraft und Liebe den hilfsbedürftigen, verlassenem und kranken Pferden.

Neues aus der Pferdeklappe – Geschichten von den Klappenpferden

Ein schönes Geschenk ist das zweite Buch von Petra Teegen aus dem Längert-Verlag. Die Geschichten von den Klappenpferden lassen uns lachen und weinen.

Geschichten von den Klappenpferden: Ob Purzel, Daggie, Annabella, Lissy, Mette, Boy, Finni ... jedes dieser einzigartigen Pferde hat seine ganz eigene Geschichte, wie es ihn in die Pferdeklappe geführt hat und auch wieder heraus. Nicht jedes Pferd kann von den gewissenhaften Helfern der Pferdeklappe e. V. gerettet werden, aber sie versuchen alles, damit es gelingen kann. Sechzehn Geschichten von den Klappenpferden sind im neuen Buch enthalten. Gebunden ist es im Softcover und eignet sich mit 12,- € wunderbar als Weihnachtsgeschenk für Pferdefreunde. Vom Verkauf jedes Buchs geht ein Teil zugunsten der Pferdeklappe. Sie können es bei uns im Verlag über die Website www.laengert-verlag.de, info@laengert-verlag.de, im Buchhandel, bei Petra Teegen direkt, info@erste-pferdeklappe.de

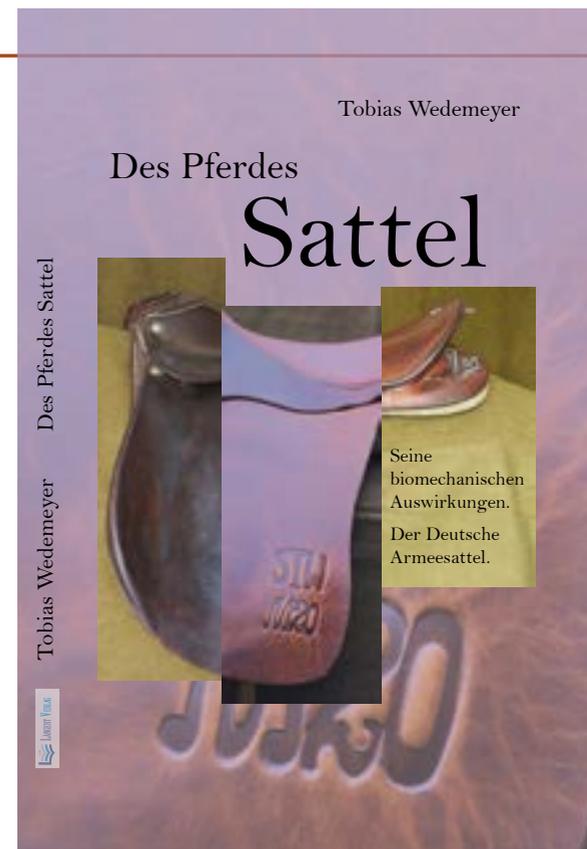


Neues aus der Pferdeklappe – Geschichten von den Klappenpferden, Petra Teegen, Erstausgabe, Softcover, 88 Seiten, ISBN 978-3-9823533-2-6, 12,- €. Bestellungen: info@laengert-verlag.de

Tobias Wedemeyer, Jahrgang 1980; nach Aufhalten an der Universität (Geophysik) und der Fachhochschule (Maschinenbau) folgte ab 2004 die Ausbildung zum Reitsport-sattler in einer international renommierten Masssattlerei und ab 2012 die Selbstständigkeit.

Damit begann - neben der „normalen“ Sattlerarbeit – eine faszinierende Reise, die über Experimente, Prototypen, Erprobungen und schließlich ein eigenes Sattelbau-Programm zu Erkenntnissen und Möglichkeiten führte, die den heute etablierten Sattelbau weit hinter sich lassen. Es war ein Weg durch Höhen und Tiefen, er brachte Überraschendes und Erstaunliches ans Licht, er war mal begeisternd, mal frustrierend – aber sicher nie langweilig.

Wertvolle Ergänzungen erfährt die Arbeit des Autors durch Fachbeiträge von erfahrenen Tierärzten zum Einfluss des Sattels auf muskuläre bzw. osteopa-



Tobias Wedemeyer Des Pferdes Sattel

thische Problemstellungen und schließlich durch eine detaillierte Beschreibung des – zu Unrecht in Vergessenheit geratenen – deutschen Armeesattels, hier nachzulesen auf über 250

Tobias Wedemeyer

Des Pferdes Sattel



Seine biomechanischen Auswirkungen. Der Deutsche Armeesattel.

Seiten mit mehr als 300 Abbildungen.

Wer wissen will, was es mit dem Thema „Sattel“ auf sich hat, wird um dieses Buch nicht herumkommen!

„Des Pferdes Sattel“ von Tobias Wedemeyer

ISBN 978-39823533-6-4 für 59,- €.

Zu beziehen im Buchhandel oder im Verlag, www.laengert-verlag.de.

ComCavalo-technische Großtierrettung

Ein spannender Tag in der Arche Warder mit Pferdedummy Hope und Großtierretter Michael Böhler.

Kein Pferdebesitzer wünscht es sich, jemals in solch eine Situation zu kommen:

Das Pferd rutscht in einen tiefen Graben, es ist im Pferdehänger aufgrund eines Unfalls eingeklemmt und verletzt oder steckt tief im Misthaufen und kann sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien.

Die Besitzer sind womöglich in Panik und hilfsbereite Menschen möchten mit anpacken. Wenn das kopflos und unbedacht abläuft, kann es dabei leider zu schlimmen Verletzungen, sowohl bei den Menschen als auch beim Pferd führen.

Was also tun in solch einer Situation?

Erst einmal Ruhe bewahren, die Feuerwehr und den Tierarzt/ die Tierärztin rufen und alle Schaulustigen vom Ort des Geschehens wegschicken.

Wie eine stressfreie Rettung ablaufen sollte, konnten wir mit dem geduldigsten Pferd der Welt „Hope“ üben, einem lebensgroßen Pferde-

dummy. Am 29.06.2024 fand für 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Arche Warder ein Training für technische Großtierrettung statt.

Mitarbeiter der Feuerwehr, vom THW, Reiter und Veterinäre trainierten gemeinsam den Rettungseinsatz in verschiedenen Notsituationen.

Unter der Anleitung von Michael Böhler durften wir üben, mit welchem Equipment und mit welchen Techniken Hope aus den verschiedenen misslichen Lagen befreit werden kann.



Tim Fleckenstein und Rike Lühje beim fixieren des Schweifes.



Hope beim Wenden

Hope ist Expertin in allen Bereichen von Notsituationen, in die ein Pferd gelangen kann.

Hier war sie dummerweise mit ihrer Reiterin einen Abhang hinuntergerutscht.



Tierarzt Tim Fleckenstein aus der Pferdeklinik Tappendorf sediert Hope. Damit er nicht abrutscht, wird er mit einem Seil gesichert.

Um für alle Beteiligten eine möglichst risikoarme Situation zu schaffen, wird je nach

Lage und Zustand des Pferdes eine Sedierung oder sogar auch eine Vollnarkose angewendet.



Sobald Hope schläft, wird sie mit spezieller Fädel- und Zugtechnik und einer Unterlage aus Schleifplatten mit Manpower hochgezogen.



Hope korrekt im Hebegeschirr gesichert.

Ist der maschinelle Einsatz von z. B. Frontladern nötig, ist es besonders wichtig, dass die Pferde sicher

in einem Hebegeschirr fixiert sind, damit sie nicht herauspringen.

Wichtig ist auch eine Betreuung der Pferdebesitzer, die emotional in einer Ausnahmesituation sind.

Zum Aufwachen und medizinischer Erstversorgung wird das Pferd an einem sicheren, evtl. mit Strohbett gepolsterten Ort verbracht.

Unterkühlte Pferde werden mit Rotlicht aufgewärmt. Wenn sie wieder sicher stehen und sich erholt haben, geht's ab nach Hause oder ggf. zur weiteren tierärztlichen Versorgung in die Klinik.

Die Rettung eines Pferdes aus einem verunfallten Pferdehänger kann besonders kompliziert sein. Hier sind ein genauer Ablaufplan und die Sicherung des Tierarztes/der Tierärztin und aller beteiligter Retter durch die Feuerwehr ein entscheidender Faktor.

Das im Hänger eingeklemmte Pferd kann panisch reagieren und aufgrund der Enge ist es gefährlich, sich ohne Schutz dem Tier zu nähern. Deswegen gehören auch



von Tierärztin Rike Lühje

immer ein Helm, Handschuhe, Sicherheitsschuhe und weiteres Schutzequipment, z. B. ein Polizeischild, zur Ausrüstung.



Eine Tierärztin sichert den Kopf des in Narkose liegenden Pferdes. Die anderen Retter bereiten die Bergung vor. Hier besonders wichtig, immer außerhalb des Gefahrenbereiches zu bleiben.

Entscheidender Faktor für Rettungseinsätze ist das Zusammenspiel der verschiedenen Einsatzkräfte.



Es wird genau festgelegt, wer welche Aufgabe übernimmt und alle Maßnahmen werden ruhig, leise und mit Bedacht ausgeführt ... und damit das funktioniert, braucht es Übung.

Das ist Großtierretter Michael Böhler mit diesem praxisnahen Kurs hervorragend gelungen.

Rike Lüthje
Pferdekl. Tappendorf

Hintergründe

Bis vor wenigen Jahren gab es in Deutschland keine qualifizierte Ausbildung zur Vorbereitung auf Großtierrettungseinsätze. 2016 lernte Lutz Hauch das in England entwickelte Konzept der technischen Großtierrettung kennen und begann, es in Deutschland bekannt zu machen. Heute gehört das Konzept in vielen Ländern weltweit zur Standardausbildung für Rettungskräfte. Das 2021

erschienene Fachbuch von Lutz Hauch ist das einzige deutschsprachige Standardwerk zur technischen Großtierrettung. Seit 2021 gehört Michael Böhler als autorisierter Trainer zum ComCavalo-Team.

In Deutschland verfügen aktuell 4.100 Personen über eine Großtierrettungsausbildung. Da fast wöchentlich Trainingskurse stattfinden, steigt die Zahl stetig an.

Weitere Informationen und welche Feuerwehren in deiner Nähe für den Großtierrettungseinsatz ausgebildet sind, findet ihr auf der Website:

www.comcavalo.de

Social media: #grosstierretter

Umwelt- und Klimaschutz und Shagya-Araber

Ja, wie passt das zusammen? Was hat das miteinander zu tun? Auf den ersten Blick nicht viel, aber wenn man genauer hinschaut, haben Shagya-Araber, wie auch andere Pferde, schon etwas mit Umwelt- und Klimaschutz zu tun. Natürlich kommt es nicht nur auf die Pferde oder Ponys selbst an, sondern vor allem auf deren Besitzer und Reiter. Jeder kann hier mehr tun bzw. nicht tun, als es zunächst scheint

Bisher haben die vielen Menschen auf der Erde die Umwelt und das Klima negativ beeinflusst, weil sie nicht wussten, wie viel ihr Verhalten bewirken würde. Durch bewusstes Verhalten kann das geändert werden, und zwar sofort und ohne echte Nachteile für den einzelnen – ganz im Gegenteil. Auch wenn man das Gefühl hat, als Einzelner nichts bewirken zu können, **können viele Einzelne viel bewirken.**

Was kann ich also tun, um der Umwelt so wenig wie möglich zu schaden, ohne mein Hobby aufzugeben?

Es fängt mit der Wahl des Stalles an, in dem das Pferd steht. Je weiter der vom Wohnort entfernt ist, desto mehr Energie wird verbraucht, um zum Pferd zu kommen. Solange es die eigene Energie ist, um zu Fuß oder mit dem Fahrrad dort hinzukommen, ist das kein Problem, im Gegenteil der Weg zum Pferd hält zusätzlich fit. Leider ist das meist die Ausnahme. In der Regel wird mit dem Auto gefahren. Besonders in den ländlichen Gegenden, wo Pferde normalerweise stehen (sollten), ist die Möglichkeit, öffent-

liche Verkehrsmittel zu nutzen, überwiegend schlecht. Es bleibt also häufig keine andere Wahl als das Auto.

Eine Möglichkeit ist es, mich für einen möglichst nahe gelegenen Stall zu entscheiden, auch wenn da das Angebot für den Reiter vielleicht nicht ganz so optimal ist. Eine gute Versorgung des Pferdes sollte allerdings nicht darunter leiden, andernfalls kommt es später zu vermeidbaren Tierarztkosten durch schlechteres Futter oder zu wenig Bewegungsmöglichkeiten. Dazu kann man möglichst spritsparend fahren – nicht nur zum Pferd. Die meisten Fahrzeuge haben inzwischen eine entsprechende Anzeige. Beides schont nicht nur Umwelt und Klima, sondern auch den eigenen Geldbeutel. Vielleicht ergibt sich zusätzlich die Möglichkeit, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Auch wie der Stall ausgestattet ist und arbeitet, macht einen Unterschied. Nur ein Beispiel: Werden bei den Reitböden natürliche Materialien verwendet? Zuschlagstoffe aus Kunststoffen oder gar Böden aus Teppichresten schaden nicht nur der Umwelt, son-

Horse, we care!

Dr. med. vet. Jörg-Peter Belz
 Fachtierarzt für Pferde • Zusatzbezeichnung Pferde Zahnheilkunde
 Holnweg 7 • 24594 Tappendorf • 04871 763070
 info@pferdekl. Tappendorf.de • www.pferdekl. Tappendorf.de



Stutenherde Neuenbrook – Foto: Paul Schneider

dem können sich auch negativ auf die Gesundheit der Pferde (Feinstaub/Allergien) auswirken. Spätestens das merke ich dann durch unnötige Tierarztkosten wieder bei den eigenen Finanzen. Auch für den Reitstall entstehen zusätzliche Kosten, da bei einem Austausch der alte Boden größtenteils als Sondermüll entsorgt werden muss, während natürliche Böden oft auf der Anlage weiter verwendet werden können, was nicht nur weniger Müll, sondern auch geringere Kosten bedeutet.

Weiter geht es beim benötigten Zubehör für Pferd und

Reiter. Benötige ich jetzt wirklich das neueste Schabrackenmodell, ein neues Halfter, Zaumzeug oder die schicke neue Jacke aus dem Angebot?

Auch hier ist weniger mehr. Wer nur das wirklich notwendige Zubehör in möglichst guter Qualität kauft, hilft der Umwelt durch geringeren Verbrauch und längere Nutzungsdauer und auch sich selbst, durch langfristig geringere Kosten, auch wenn die Eranschaffung deutlich teurer ist, als bei der preisgünstigen Alternative. Außerdem sparen wenige gute Produkte Platz und führen

zu mehr Ordnung im Spind. Wer weniger finanziellen Spielraum hat, sollte statt eines Neukaufs von günstigen Produkten, den Kauf hochwertiger gebrauchter Ware in Erwägung ziehen, auch wenn das vielleicht etwas mühsamer ist, denn auch neue Produkte sehen bereits nach kurzer Zeit in der Nutzung genauso aus wie die gebrauchte Ware. Bei hochwertigen Produkten lohnt sich meist auch eine Reparatur, was die Nutzungsdauer und den positiven Effekt für die Umwelt noch mal erhöht.

Und wie kann das Pferd der Umwelt helfen?

Das Pferd oder Pony selbst kann natürlich wenig tun. Es ist da und möchte möglichst gut und lange leben. Hierbei kann der Besitzer seinem Pferd helfen, indem er es so artgerecht wie möglich hält und bedarfsgerecht füttert. Das bedeutet oft auch hier – weniger ist mehr – denn gerade viele Freizeitpferde sind zu fett, weil die Besitzer und Reiter es mit dem Futter und diversen Leckerlis zu gut meinen. Die Angaben auf den Futtersäcken beziehen sich auf Pferde bei voller Arbeit. Das trifft aber auf die wenigsten zu. Selbst eine Stunde Reiten jeden Tag ist eigentlich nur ein bisschen Zeitvertreib fürs Pferd, aber keine volle Arbeit. Zu kurz kommt dagegen häufig die Bewegung, weil der Besitzer zu viel zu tun hat und neben dem Pferd auch Arbeit und Familie unter einen Hut bekommen muss. Hier kann eine Reitbeteiligung helfen, auch wenn es nicht immer leicht ist, die passende zu finden. Kranke Pferde kosten nicht nur zusätzlich viel Geld, sondern können meist nicht oder nur eingeschränkt

geritten werden. Der Medikamentenverbrauch schadet außerdem der Umwelt. Wer also sein Pferd oder Pony bedarfsgerecht füttert, spart nicht nur Kosten fürs Futter, sondern auch die Folgeko-

sten falscher Fütterung und hilft damit der Umwelt. Ganz nebenbei fühlt sich das Pferd wohler und kann gesund, alt und länger geritten werden.

Auch bei optimaler Fütterung und Haltung kön-

Gestüt Ludwigsburg



Bahrain von Ludwigsburg ShA



Brutus von Ludwigsburg ShA



Diether von Ludwigsburg AA

Hofcafe • Hofladen • Hochzeiten • Veranstaltungen
Deckhengste • Pensionspferde • Reitunterricht
Ferienkinder • Ferienwohnungen

24369 Waabs • 04358 98818 • 0177 7471417
www.gut-ludwigsburg.de



Stutenherde Neuenbrook – Foto: Paul Schneider

nen Pferde krank werden. Es gibt Infektionskrankheiten und Verletzungen, die behandelt werden müssen. Dazu kommen leider wohl auch immer häufiger genetisch bedingte gesundheitliche Probleme. Auch in diesem Bereich gibt es Möglichkeiten zu sparen und der Umwelt zu helfen, ohne dem Pferd zu schaden. Neben der üblichen und größtenteils kostenintensiven Schulmedizin gibt es verschiedene Alternativen, mit denen man dem Pferd – oft sogar besser – helfen kann.

Diese alternativen Behandlungsmöglichkeiten, wie Homöopathie, (Heil-) Kräuter, ätherische Öle, Bioresonanz

und andere, sind – natürlich – nicht wissenschaftlich anerkannt, helfen aber bei richtiger Anwendung trotzdem und sind meist auch noch deutlich günstiger. Vor allem wird dadurch die Umwelt nicht belastet. Da an diesen Behandlungsmethoden primär die Pharmaindustrie nichts verdienen kann, werden deshalb auch kaum wissenschaftliche Studien durchgeführt oder sie werden sogar unterdrückt. Das ist vermutlich auch der Grund, warum bei homöopathischen Mitteln keine medizinischen Wirkungen und Anwendungsmöglichkeiten angegeben werden dürfen.

Eigentlich gilt das auch für

Kräuter und ätherische Öle, da gibt es aber trotzdem Hinweise in Büchern und im Internet. Bevor es die Pharmaindustrie gab, war die Anwendung von Produkten aus Heilpflanzen die einzige Therapiemöglichkeit. Leider ist dieses alte Wissen in den vergangenen Jahrzehnten konsequent unterdrückt und schlechtgeredet worden. Interesse und Nachfrage dafür steigt allerdings in den vergangenen Jahren.

Die Bioresonanz wird besonders gern verteufelt, obwohl sie bei richtiger und korrekter Anwendung einfach genial ist. Der behandelnde Arzt, Tierarzt oder Heilpraktiker braucht nur ein paar Tropfen

Blut des Patienten (Mensch oder Tier), um ihn direkt zu behandeln und homöopathische Mittel zur Weiterbehandlung zu programmieren. Eine möglichst ausführliche Anamnese ist allerdings wichtig und hilfreich. Auch spätere Kontrollen können mithilfe der Blutprobe über das Gerät vorgenommen werden. Man bzw. Tier benötigt nicht einmal beim Arzt/Tierarzt/Heilpraktiker zu erscheinen und kann jederzeit – auch während der Arbeit oder auf dem Sofa/Stall/Weide – untersucht und behandelt werden, denn die Blutprobe muss nicht frisch sein. Ein Anruf genügt und der behandelnde Arzt/Tierarzt/ Heilpraktiker kann – im Notfall sofort – mit der Behandlung oder Diagnose beginnen, sobald er Zeit hat. Die Bioresonanz spart also Fahrtkosten, Zeit und Medikamente.

Allerdings lässt sich so natürlich nicht alles behandeln. Z. B. bei Brüchen oder Darmverschlingungen oder anderen notwendigen OPs kommt man um die klassische Behandlung in der Klinik nicht herum. Aber auch hier kann die Homöopathie

und Bioresonanz die Heilung unterstützen und so Kosten und Medikamente sparen helfen.

Shagyas für den Klimaschutz
Einen großen Einfluss auf die Folgekosten, auch für die Umwelt, hat man beim Kauf eines Pferdes bzw.

der Züchter bei der Zucht. Auf Infektionskrankheiten und Verletzungen hat man nur wenig Einfluss; das kann jedem Pferd passieren. Aber man kann darauf achten, dass das Pferd, das man kauft oder züchtet, genetisch möglichst gesund ist und nicht schon die Anlagen

Hessens größtes Pferdeerlebnis

**REITSPORT
MESSE** *Giessen*

**Messe Giessen
11. – 13. Oktober**

» **NEU** « WESTERNBEREICH



Der Messe auf Facebook und Instagram folgen!

www.reitsportmesse-giessen.de



Schattenspendende Bäume

für spätere, teils schwerwiegende gesundheitliche Probleme in die Wiege gelegt bekommen hat. Heute sind Gentests möglich und sollten zumindest bei Zuchtpferden genutzt werden, um mögliche vorhandene Anlagen für Defekte nicht noch weiter zu verbreiten. Außerdem sollte man darauf verzichten, mit Stuten zu züchten, die frühzeitig durch Verschleißerkrankungen (z. B. Hufrollenprobleme) für das Reiten unbrauchbar geworden sind, da sich diese Veranlagungen vererben. Optimalerweise sollte man genetisch belastete Pferde gar nicht in der Zucht einsetzen, auch dann nicht, wenn sie eine tolle Abstammung haben.

Anders als alle anderen Rassen wurden Shagyas schon von Beginn der Zucht an auch auf Gesundheit

gezüchtet und das so konsequent, dass die Wirkung bis heute fest in der Rasse verankert ist und bei Einsatz in anderen Rassen auch an diese Nachkommen weiter gegeben wird. Bei den Shagyas ist es völlig normal, dass sie selten krank werden und sehr schnell wieder genesen, wenn es doch einmal passieren sollte. Schließlich sind auch sie nicht immun gegen alles oder unverwundbar. Die üblichen Verschleißerkrankungen kommen aber so gut wie gar nicht vor, z. B. Hufrollenprobleme gibt es bei den Shagyas meines Wissens überhaupt nicht. Aufgrund ihrer guten Gesundheit können Shagyas oft mehr als doppelt so lange geritten werden, meist bis Mitte oder Ende 20, wie viele Warmblüter, und das obwohl (oder vielleicht auch gerade

weil?) sie sehr Spätreif sind und erst im Alter von 4 bis 5 Jahren angeritten werden können. In diesem Alter haben viele Sportpferde schon die ersten zwei Turniersaisons hinter sich. Dazu kommen weniger Ausfallzeiten, weil sie seltener krank werden. Man hat also nicht nur deutlich mehr von seinem Pferd, sondern auch erheblich geringe Kosten durch Krankheit, Reha und wieder Antrainieren. Im Shagya-Araber Gestüt in Neuenbrook liegen wir NACH der Gebührenerhöhung bei Tierarztkosten von ca. 300 € pro Pferd im Jahr. Vorher waren es im langjährigen Mittel ca. 200 €/Pferd/Jahr. Den Hauptposten machen dabei Impfungen und Wurmkuren aus.

Neben der hervorragenden Grundgesundheit verfügen die Shagyas zusätzlich über hervorragende und gesunde Hufe. Dadurch ist Beschlag nur in Ausnahmefällen (z. B. intensives Reiten in steinigem Gelände oder Springen/Geländeparcours) und dann auch nur zeitlich begrenzt, erforderlich. Auch hier spart der Shagya-Besitzer enorm viel Geld für den



Was braucht das Pferd wirklich?

Schmied. Barhufpflege ist deutlich günstiger als Beschlag und in den meisten Fällen auch weniger häufig erforderlich.

Dazu gibt es noch zusätzliche Einsparmöglichkeiten beim Futter, da die meisten Shagyas sehr leichtfuttrig sind und bei normaler Arbeit und gutem Grundfutter nur zusätzliches Mineralfutter benötigen.

Shagyas sind zudem extrem vielseitig veranlagt, sind sehr menschenbezogen und haben trotz hoher Leistungsbereitschaft ein sehr angenehmes Temperament, das sie auch noch auf den Reiter und seine Fähigkeiten einstellen.

Selbst sofort vom Klima- und Umweltschutz mit dem Pferd profitieren. Selbst wenn man nicht das

ganze aufgezeigte Sparpotenzial ausnutzt, kommen mindestens ein paar hundert Euro pro Jahr zusammen, bei den Shagya-Besitzern können es auch deutlich mehr als 1000 € oder 2000 € pro Jahr sein, und das ohne beim Pferd oder sich selbst Einschränkungen (außer vielleicht ein bisschen weniger Komfort?) hinnehmen zu müssen. Das gesparte Geld kann man jetzt in gu-

ten Unterricht oder vielleicht in einen schönen Wanderritt mit seinem Pferd investieren – um weiter möglichst klimaneutral zu bleiben.

Vielleicht ist sogar noch etwas übrig, um Bäume oder Büsche fürs Klima zu pflanzen. Falls eine eigene Anlage oder ein eigener Garten vorhanden sind, profitiert man davon später selbst, indem man etwas ernten kann und die Pferde zusätzlichen Schatten haben. Wer diese Möglichkeit nicht hat, könnte etwas für klimafreundliche oder soziale Zwecke spenden.

Also echte Win-Win Möglichkeiten für ALLE – Pferd, Reiter und Klima – die es zu nutzen gilt!

Shagya-Araber Zucht- und Sportverein e.V.



www.shagya-zucht.de

Ansprechpartner:
Ingrid Fruchtenicht
Telefon 04824-2127
info@shagya-zucht.de

Trainerin:
Stephanie Frenster
Telefon 0176-24671949
frenster@kabelmail.de

Shagya-Araber Freunde fürs Leben

Reitender Richter hat grundsätzlich keine Sachkunde für Reitplatzbau

Reitplatz ist nicht gleich Reitplatz – musste die Beklagte feststellen, nachdem sie den Bau eines solchen in Auftrag gegeben hatte. Sandbeschaffenheit und Trittfestigkeit müssen genauso vorliegen wie die Möglichkeit der gefahrlosen Benutzung. Eindeutige Feststellungen eines Sachverständigen für Reitplatzbau kann ein Richter nicht einfach vom Tisch wischen, nur weil er selbst Reiter ist. Diese deutliche „Schelle“ erteilten die Richter des Oberlandesgerichts (OLG) Celle einem Richter am Landgericht (LG) Hannover.

Was war geschehen? den Verkehrsregeln und Anordnungen.“

Die Beklagte hatte den Kläger mit der Erstellung eines Reitplatzes beauftragt. Schon über die genaue Art und Weise der Erstellung stritten die Parteien

Auf der Auftragsbestätigung stand auf der Rückseite der Seite 1 unter dem Punkt „Bauvorhaben“: **Reitplatz.**

Der Kläger behauptete, der Reitplatz sei aufgrund seiner Dimensionierung schon gar nicht für den Reitsport ausgelegt gewesen. Es sei lediglich darum gegangen, Kinder auf den Tieren unter Assistenz herumzuführen. Die Beklagte behauptet,



dass der Kläger weder geeigneten Sand für einen Reitplatz verwendete, noch einen Gullydeckel absenkte, der so eine Gefahrenquelle darstelle. Streitig war weiter, ob die Verwendung von Vlies und das fehlende Ge-

fälle vom Gebäude einen Mangel darstellen. Die Beklagte nahm den Reitplatz nicht ab.

Der Kläger verlangte die Bezahlung des Reitplatzes und hatte damit in 1. Instanz vor dem Landgericht (LG)

Hannover auch Erfolg. Auch ohne ausdrückliche Abnahme kann ein Werkunternehmer seinen Lohn verlangen, wenn der Platz abnahmereif war. Abnahmereife ist ausgeschlossen, wenn es wesentliche Mängel gibt. Der Kläger musste somit beweisen, dass der Platz keine Mängel hatte.

Der Richter am LG holte eigens ein Sachverständigen-gutachten ein, in dem der Sachverständige klar sagte, der Sand habe keine ausreichende Qualität und die Trittfestigkeit sei nicht gegeben. Hierüber setzte sich der Richter hinweg und meinte, er könne die Trittfestigkeit des Sandes selbst beurteilen, weil er Reiter sei. Er verurteilte die Beklagte zur Zahlung von rund 11.000,00 €.

Die Beklagten gingen zum OLG Celle in Berufung, mit Erfolg. Die Klage wurde als – derzeit – unbegründet abgewiesen. Die OLG-Richter folgten den Ausführungen des Sachverständigen, der nicht nur den Sand als ungeeignet ansah, sondern auch den nicht abgesenkten Gully als weiteren erheblichen Mangel einstufte. Ohne die

Behebung dieser Mängel kann der Kläger daher seinen Werklohn nicht einfordern.

Sehr deutlich macht das OLG, dass ein reitender Richter vielleicht Sachkunde über das Reiten von Pferden habe. Dies sei aber nicht gleichbedeutend mit Sachkunde für den Reitplatzbau. Eine solche spezielle Sachkunde habe der Richter am LG weder dargelegt noch sei sie sonst ersichtlich. Will ein Richter von den Ergebnissen eines Sachverständigen-gutachtens abweichen, so muss er das begründen und die Begründung muss erkennen lassen, dass die abweichende Beurteilung



von Rechtsanwältin
Dr. Christine Conrad

nicht durch einen Mangel von Sachkunde beeinflusst ist. Das hatte der Richter am LG jedoch in seinem Urteil nicht getan.

Zudem stellten die OLG-Richter klar, dass die Auslegung der Auftragsbestätigung eindeutig ergebe, dass ein funktionaler Reitplatz unter Verwendung von „Reit-sand“ errichtet werden sollte – so ausdrücklich Position 5 des Angebots. Verwen-

DR. CHRISTINE CONRAD
Rechtsanwältin
Diplôme d'Etudes Approfondies

§

Deliussstraße 27, 24114 Kiel
Telefon 0431 - 729 848 33
www.conrad-recht.de



dungszweck sei auch eindeutig das Reiten von Pferden bzw. Ponys auf diesem Platz gewesen.

Geschuldet war daher die Errichtung eines Reitplatzes nach den anerkannten Regeln der Technik. Da die Parteien keine von diesen Regeln abweichende Vereinbarung getroffen haben, seien sie der Mindeststandard und stellen die vereinbarte Beschaffenheit. Der Unternehmer sichert üblicherweise stillschweigend bei Vertragsschluss einen Standard zu, der jedenfalls den anerkannten Regeln der Technik entspricht. Deren Nichteinhaltung hatte der Sachverständige ausführlich belegt, die Empfehlungen der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (im Folgenden FFL) für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen seien nicht erfüllt. Hierbei handele es sich um die anerkannten Regeln der Technik. Konkurrierende Regeln gebe es nicht.

Auf den Einwand des Klägers, der Sand sei für die beabsichtigte Nutzungsart – Reiten von Kindern auf den Tieren der Beklagten unter deren Assistenz – geeignet gewesen, machten das OLG nochmals deutlich, dass der Kläger erkenne, dass ausweislich der

Auftragsbestätigung ausdrücklich „Reitsand“ für einen Reitplatz geschuldet gewesen sei. Der von ihm verwendete Sand erfülle aber die Anforderungen ausweislich der Ausführungen des Sachverständigen gerade nicht.

Zum Gullydeckel folgten die Richter erneut dem Sachverständigen: Er stellt eine Gefahr für Pferd und Reiter dar. Auch ohne Nennung in der Leistungsbeschreibung musste der Kläger die Absenkung erbringen, weil er einen Reitplatz als funktionales Werk schuldet.

Die Funktionalität eines Reitplatzes setzt die gefahrlose Nutzung durch Pferd und Reiter voraus. Diese ist aufgrund der fehlenden Absenkung des Gullydeckels nicht gewährleistet. Dies gilt selbst dann, wenn lediglich – wie vom Kläger behauptet – ein Reitplatz für das assistierte Reiten von Kindern auf den Pferden der Beklagten geschuldet gewesen sein sollte.

Aufgrund der bereits vorliegenden erheblichen Mängel konnte dahinstehen, ob weitere Mängel aufgrund des fehlenden Gefälles und aufgrund der konkreten Verwendung von Vlies vorliegen.

Fazit:

Ein Reitplatz muss zum sicheren Reiten für Pferd und Reiter geeignet sein. Eine detaillierte Leistungsbeschreibung bei der Auftragserteilung kann dabei helfen, Missverständnisse zu vermeiden. Gerade wenn ein Platz mit höheren Anforderungen als dem Stand der Technik gewünscht ist, sollte dies unbedingt im Auftrag schriftlich festgehalten werden.

Ausbildung

... von Pferden und ihren Menschen



von Michaela Wegner

Im Juni und Juli war es endlich so weit – mein erster Workshop zum Thema Mensch-/Pferdebeziehung und die Zusammen-wachsen-Woche fanden im gewünschten kleinen Format auf dem Storchenhof in Vaale statt. Die Teilnehmerinnen wurden hier in einer hübschen Ferienwohnung mit insgesamt 4 Schlafzimmern und einer Gemeinschaftsküche untergebracht und die Tage des Aufenthaltes voll versorgt. Für die mitgebrachten Pferde steht ein Offenstall zur Verfügung und Weidezeit nach Absprache. Meine drei „Jungs“ stehen für Menschen ohne Pferd ebenfalls zur Verfügung.

Was für tolle Themen wir bearbeiten durften! Immer wieder spannend ist die Wahrnehmung der Pferdebesitzer ihren Tieren gegenüber und meine Beurteilung, wie es „wirklich“ ist. Fast allen ist jedoch bewusst, dass der Fehler durch Menschenhand- bzw. Menschendenken verursacht wird. Häufig reicht es schon, an kleinen Verständnisschrauben zu drehen, wie diese Beispiele zeigen: Jogi, ein kleiner zweijähriger Shettyhengst, war mit seinem Kumpel zu Besuch. Der kleine freche Bub ist natürlich sehr flott unterwegs, schnell abgelenkt (besonders von der zuckersüßen Islandstute eine Litze weiter) und so gar nicht auf seine Besitzerin konzentriert. Schon am ersten Tag haben wir eine halbe Stunde mit ihm in der abgetrennten Bahn am Halfter und Seil Führ- und Konzentrationsübungen geübt. Es stellte sich heraus, dass Bianca immer nur inkonsequente, halbe Ansagen machte und diese ab sofort konsequenter und mit Timing durchführen

sollte. Die Technik war schnell erlernt und Jogi konnte seine Besitzerin verstehen. Bianca war am zweiten Tag sicherer und schneller in der Ansage und Ihrer Reaktion und Jogi war erstaunt und willig, die Übung konzentriert umzusetzen. Im Gegensatz zur ersten Session hat er viel mehr gekaut, den Kopf entspannter abgesenkt und Bianca fast jederzeit seine Aufmerksamkeit schenken können.

In meiner Zusammen-wachsen-Woche war das Hauptthema bei allen drei Teilnehmerinnen zu großer „Respekt“ vor dem Reiten. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen (Buckeln, Scheuen und Durchgehen im Gelände) war es selbst in der Bahn nicht mehr



Ausbildung zum Klangcode-Therapeuten



von Dagmar Längert

Du singst gerne und weißt um die heilsame Wirkung durch Gesang? Möchtest Du Deine und auch andere Tiere begleiten und sie unterstützen? Ihnen zu einem besseren Körpergefühl und Wohlbefinden verhelfen. Möchtest Du an Deiner beruflichen Situation etwas verändern, um wieder in Deine Innere Zufriedenheit zu gelangen? Wenn Du bereits nur eine Frage mit JA beantwortet hast, dann haben wir Deine auf Dich wartende Lösung: Die Ausbildung zum Dao Tha Klangcode-Therapeuten für die Arbeit mit dem Tier.

Seit einigen Jahren arbeite ich als Klangcodetherapeutin für Mensch und Tier. Das Atlas- und Wirbeläulenbalancing ist eine Möglichkeit den Atlas in seine natürliche, gerade Position zu bringen an dem sich dann die Wirbelsäule und das Becken ausrichten. Mittlerweile habe ich einige hundert Menschen besungen und bei allen hat sich der Atlas gedreht und ist auch in der geraden Position geblieben. Leider waren es bislang weniger Pferde und Hunde, die ich besingen durfte. Aber auch hier wurde die „natürliche Schiefe“ innerhalb einer halben Stunde behoben. Bei traumatisierten Hunden und auch Pferden wurde von den Besitzern festgestellt, dass die Pferde danach befreiter und stabiler waren. Viele Tierbesitzer wissen, dass unsere Tiere uns aus ihrer Liebe zu uns Krankheiten „abnehmen“ oder sie für uns mittragen. Auch hierfür werden Klangcodes gesungen, die unsere Tiere aus dieser bindenden Liebe lösen und sie in eine freie, bedingungslose Liebe entlassen.

Die Ausbildung splittet sich in mehrere Teile auf:

Teil 1: Video Ausbildungs-Seminar: Universelle Klangcodes 1

Dies ist der 1. Teil der Grundausbildung zum Klangcode Therapeuten.

Die hier vermittelten Klangcodes sind sofort anwendbar in der eigenen Praxis für diejenigen, die mit Mensch und Tier arbeiten, sei es energetisch, physisch oder auch in der Beratung und psychologischen Praxis. Es werden keine Klangcodes vermittelt, die direkt mit einzelnen Bereichen des physischen Körpers arbeiten. Die Universalität dieser Klangcodes liegt in der grundlegenden Unterstützung des gesamten Organismus durch Information, die allgemeiner Natur ist.

Beispiel: „Liebe als Zustand“, „Reinigen, Klären“, „Herzbrüche heilen“, „Gnade“

Neben dem Erlernen der Klangcodes und ihrer Anwendung wird das Bewusstseinsfeld der Klangcodes mit Deinem Körper-Seele-Geistsystem in Richtung einer Energieerhöhung und Erweiterung Deiner Fähigkeiten als Heiler/in arbeiten. Ein weiterer Effekt der Arbeit mit diesen Klangcodes ist es, dass es



links : Das Pferd in der natürlichen Schiefe vor der Klangcodesitzung.
Rechts: Das Pferd danach

Dir leicht fallen wird, zu singen. Die Freude am Ausdruck durch die eigene Stimme wächst.

Dieser Kurs besteht aus 6 Videos (insgesamt 178 Minuten), sowie Noten und Audios von Klangcodes. Download unter www.dao-tha.com, 210 €.

Teil 2: Ausbildung zum Dao Tha Klangcode Therapeuten mit der Arbeit am Tier vom 22.–24.11.2024

Dieser Teil der Ausbildung befähigt dich mit speziellen Klangcodes den Atlas (1. Halswirbel) bei den Säugetieren über eine gesunde Ausrichtung zu informieren. Des Weiteren werden Informationen dem Körper vermittelt, die unterstützend bei der Findung einer gesunden Körperstatik wirken. Z. B. verschwindet die so genannte „natürliche Schiefe“ bei Pferden meist vollständig und ältere Hunde können nach unserer Beobachtung wieder gerade laufen und der Rücken schwingt wieder frei.

Die Arbeit am Atlas für Tiere ist noch weitgehend unbekannt. Besonders in der Arbeit mit Pferden ist immer wieder deutlich geworden, wie zentral der Atlas auch für gesunde, optimale Funktionen beim Sport- und Freizeitpferd ist.

Das Seminar kostet 1.200,- €.

Teil 3: Rechts- und Berufskunde

Dieses Seminar befasst sich mit allen rechtlichen Fragen rund um den Beruf „Klangcode-Therapeuten“ und ist daher ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildungen und ist notwendig um sich als Dao-Tha Klangcodetherapeut niederzulassen.

Dieser 3. Teil wird von Joachim und Laura Wohlfeil übernommen. Die Teilnahme kostet 50,- €. Bei Eintritt in den Berufsverband wird der Beitrag mit der Anmeldegebühr aufgerechnet. Anmeldung unter info@ngev.org.

Teil 4: Ausbildung zum Dao Tha Klangcode Therapeuten mit der Arbeit am Tier

Im Aufbaukurs geht es um die Erweiterung der Zweitbehandlung durch spezielle Klangcodes für das Kreuzdarmbein, Becken, Zwerchfell, Zungenbein, Schock und Angst auflösen, die eigene Mitte finden und vieles mehr. Energetisch werden die Pferde mit der Einhorn- und Pegasus Energie verbunden und werden dadurch selbst zu Einhornern, die dadurch die Kraft erhalten selbst Heiler zu sein. Dazu findet ein reger Erfahrungsaustausch der Klangcodetherapeuten statt. Termine und Preise folgen.

Anmeldung für die Ausbildung unter www.klangcode.de/grundausbildung-zum-klangcode-therapeuten

Pferdeerlebnistag in Langwedel

Anfang des Jahres wurde ich vom Verein „Pferde-für-unsere-Kinder“ kontaktiert, ob ich Lust hätte, einen „Pferdeerlebnistag“ zu organisieren. Ziele der Aktion „Kinder-Pferdeerlebnistage“ ist es, den Kindern, die bislang wenig oder keinen Kontakt zu Pferden und Ponys hatten, erste Berührungspunkte mit dem Partner Pferd zu verschaffen und ihnen dadurch die Möglichkeit zu geben, selbst die Faszination Pferd zu erleben.

Ich selbst bin gelernte Kinderkrankenschwester und zertifizierte Reittherapeutin und für mich kam diese Anfrage wie gerufen.

Ich ging in die Planung und für mich war es schnell klar, dass ich vorwiegend Kindern



von Sünne Kreusch

aus der Gemeinde Langwedel diese Chance geben möchte, da ich hier selbst auch wohne. Ich stellte meine Idee im ortsansässigen Kindergarten vor. Auch dort stieß ich auf Begeisterung und die Planung begann.

Am 4.7.24 kamen dann um 9:00 Uhr insgesamt 17 Vorschulkinder des Kindergartens Langwedel mit zwei Erziehern/innen zu mir nach Hause, wo die Pferde gemeinsam mit mir leben. Wir starteten den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück, welches von der 17-jährigen Ponystute „Polly of Points“ begleitet wurde. Anschließend lernten die Kinder an einer großen Flipchart-Wand etwas über Pferderassen, Fellfarben, Futter, Haltungsbedingungen und was im Umgang mit dem Pferd wichtig ist. Dann durften die Kinder in verschiedenen Boxen erfühlen, was sich darin versteckt. So wurde z. B. Hafer, Heu, Möhren und die Bürste von allen Kindern erfühlt und anschließend richtig erraten. Später ging es dann zum



Hufeisenwerfen, das ich vorbereitet hatte. Als alle Kinder sich etwas bewegt und ausgetobt hatten, putzten wir „Polly“ gemeinsam, kratzten die Hufe aus und kämten Schweif und Mähne. Zum Abschluss durften die Kinder sich mit Fingermalfarben mit einem Handabdruck auf Polly verewigen und einige von ihnen hinterließen noch ein paar künstlerische Eindrücke auf dem ohnehin schon bunten Fell. Zum Abschluss be-

kam jedes Kind ein lackiertes Hufeisen als Andenken an diesen tollen Tag.

Am Ende des Vormittags kann ich sagen: „Polly“ und die Kinder haben den Tag großartig gemeistert und für mich persönlich war es eine tolle Möglichkeit, ein Projekt selbst zu planen, zu organisieren und anschließend durchzuführen.

Dieser Tag kam bei den Kindern so gut an, dass dieses Projekt als ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des Kindergartens Langwedel aufgenommen werden soll. Ich freue mich darauf!

Pferdehaltung

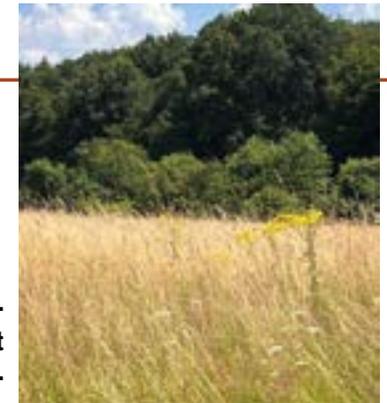
Pferdehalter fürchten Gefahr durch Jakobskreuzkraut

Die zunehmende Ausbreitung von Jakobskreuzkraut (JKK) entlang von Straßen und Weiden stellt für Pferde und andere Weidetiere eine ernste Gefahr dar. Bereits 200 bis 1000 Gramm des Krautes können tödlich sein. Die aktuelle Wetterlage und die Tatsache, dass Straßenränder zugunsten der Artenvielfalt nicht mehr gemäht werden, haben in diesem Jahr zu einer besonders starken Vermehrung des giftigen Krautes geführt. Sabine Heidel, Leiterin der renommierten Kölner Pferde-Akademie: „So schlimm, wie dieses Jahr, war es noch nie!“ Pferdehalter und Experten warnen vor den ernstesten Gefahren und fordern dringende Maßnahmen zur Eindämmung von JKK.

Insektenschutz und landwirtschaftliche Herausforderungen

Das Argument vom Insektenschutz an stark befahrenen Straßenrändern scheitert daran, dass die Duftstoffe, mit denen die Pflanzen

Insekten anlocken, durch Abgase zerstört werden. „Wir halten daher einen ausgewogenen Ansatz für zielführender, um die Vielfalt zu erhalten und gleichzeitig die Ausbreitung Tierart gefährdender Pflanzen wie





dem Jakobskreuzkraut einzudämmen.“, so Sabine Heidel

Gefahr durch Pyrrolizidinalkaloide im Honig

Jakobskreuzkraut enthält Pyrrolizidinalkaloide (PA), giftige Substanzen, die über Pollen und Nektar in den Honig gelangen können. Untersuchungen haben gezeigt, dass selbst weit entfernte Blühflächen der Pflanze zu erheblichen PA-Belastungen im Honig führen können. In den letzten Jahren hat der trockenheitsbedingte Rückgang der JOB-Population auch zu einem Rückgang der PA-Gehalte im Honig geführt. Das extreme JKK-Jahr könnte diesen Trend jedoch wieder umkehren. Hier lauern also nicht nur Gefahren für Weidetiere, sondern auch für den Menschen.

Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen

Eine Forschungsgruppe der Universität Gießen hat in Schleswig-Holstein und Hessen

98 verschiedene Pyrrolizidinalkaloide (PA) in JKK-Pflanzen nachgewiesen. Diese Giftcocktails können je nach Pflanzenpopulation stark variieren. Diese PA's reichern sich in der Leber von Tieren und Menschen an. Pferdehalter befürchten daher, dass JKK auf ihren Weiden unentdeckt bleibt und ihre Tiere dadurch langfristig schleichend gefährdet. Aus der Praxis weiß der Pferdeweideberater, Helmut Muß: „Die meisten Pferdebesitzer erkennen Jakobskreuzkraut sehr gut.“ Für viele Hobbygärtner ist es jedoch nicht so einfach, JKK von anderen Pflanzen wie z. B. Rucola zu unterscheiden. Demnach ist es nötig, auch diese Gruppe zu sensibilisieren, anstatt das Problem herunterzuspielen.“

Appell an Behörden und Öffentlichkeit

Pferdehalter und Landwirtschaftsexperten fordern daher verstärkte Aufklärungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen das Jakobskreuzkraut., während einige Umweltverbände das Problem verharmlosen. Das volle Risiko liegt bei den Tieren und ihren Haltern.

Die Sorge um die Gesundheit der Weidetiere und die Belastung des Honigs erfordert ein schnelles und koordiniertes Handeln.

Kontakt

Für weitere Informationen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Kölner Pferde-Akademie/Sabine Heidel

Die Gute Pferdeweide/Helmut Muss

02241-3278333, 0151-2020 6006, 0171 2237123



Messe in Eckernförde

Weite Horizonte

Neue Wege | Gesundes Leben | Spiritualität

21.-22. Sept.

TÖZ | Technik- und Ökologie-Zentrum
Marienthaler Str. 17

60 Vorträge und Workshops
über 70 Aussteller

Anwendungen | Beratung | Shopping | Wellness



www.weite-horizonte.de

Hunde *Leben*

Liebe Freunde,

Die Hundeseiten
für Liebhaber

Mein Leben als Prinzessin

Am 30. Mai ist es passiert, Hannes ist gestorben. Das war eine ganz traurige Zeit für das Frauchen und mich. Ich kann euch sagen, er ist ganz friedlich gegangen, was ja bei ihm nicht unbedingt zu erwarten war. Ich war die ganze Zeit dabei und es ging ganz fix. Plötzlich hat er nicht mehr geatmet und dann war er weg. Jedenfalls erst einmal. Irgendwie ist er gefühlt immer noch ein bisschen bei uns, weil Frauchen und ich oft an ihn denken. Er war für uns LIEBE pur. Auch wenn er mich am ersten Tag meines Einzugs zu Hause angeblafft hat, was ihm danach echt leidtat, weil ich mich danach fünf Tage nicht nach Hause getraut habe.

Ich glaube, das war auch für ihn die härteste Zeit seines Lebens. Frauchen hat ihn echt rund gemacht in der Zeit. So hat er es mir jedenfalls erzählt. Er durfte NIE von der Leine, damit er mich nicht „aus Versehen“ wieder vertreibt.

Aber danach waren wir 4 Jahre lang echte Geschwister. Er hat mir die Welt erklärt, denn ich hatte keine Ahnung, wie man hier klar kommt. Und nun bin ich allein mit meinem Frauchen. Irgendwie ist es auch okay, denn ich muss mich beim Fressen nicht mehr so beeilen, weil mir keiner was wegklaubt, ich habe das ganze Bett für mich allein, ich belle jetzt lautstark, wenn ein Auto kommt, was eigentlich gar nicht meine Aufgabe ist ...

Manchmal bekomme ich zu viel Aufmerksamkeit, das bin ich ja gar nicht gewohnt, aber irgendwie ist es auch klasse, dass das

Mein neues Hobby:
Kutsche fahren!



Frauchen jetzt nur noch Augen für mich hat. Ich glaube, die lange Zeit, in der es Hannes nicht gut ging, war für das Frauchen sehr schwer. Sie hat sich immer Sorgen um Hannes gemacht, ob er Schmerzen hat und ob es ihm so weit noch gut geht. Ich glaube, Hannes hat so lange durchgehalten, weil er sich nicht vorstellen konnte, dass wir ohne ihn leben können. Wir haben es selbst nicht geglaubt, dass es geht. Ich muss sagen, er fehlt uns sehr, es ist wirklich komisch ohne ihn, aber wir haben uns langsam daran gewöhnt. Ich behalte ihn immer in meinem Herzen und Frauchen tut das ohnehin. Es ist schön zu wissen, dass sie das mit mir auch macht. Ich habe jetzt einen Menschen, für den ich der tollste Hund der Welt bin. Ein Mensch, der mich volle Pulle lieb hat und ich sie auch. Frauchen hat mir von einem britischen Schauspieler erzählt, der hat gesagt:

„Hunde kommen in unser Leben, um uns die Liebe zu lehren und sie gehen, damit wir lernen, mit Verlust zu leben. Ein neuer Hund ersetzt niemals einen alten Hund. Er weitet lediglich unser Herz.“

Tom Hardy

Wie großartig, ich bin eine Herzenerweiterung. Das gefällt mir!

Fühlt Euch herzlich umarmelt

Eure *Nala*



Tierkommunikation

Erfahre, wie es Deinem Tier geht und was es braucht!

Erfahre, was Dein Tier für Wünsche & Sorgen hat!
Erfahre, was Dein Tier Dir sagen möchte und welche ganz spezielle Botschaft es für Dich hat!



Die Kommunikation mit Tieren findet auf einer Ebene statt, die Herz und Seele berühren. Sie schafft eine noch tiefere Verbindung von Herz zu Herz, führt zu mehr Verständnis und lehrt uns Menschen, die Welt mit anderen Augen zu sehen.


www.zeitfuertiere.de

Akupunktur

Tierheilpraktiker

Akupunktur

24 Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

Natürlich! Gesunde Tiere, Michaela Wegner – Tierheilpraktikerin, Fahrpraxis für Pferde und Hunde in Schleswig-Holstein und Hamburg, Ursachenforschung mit dem METAVITAL® HORSE System, Stoffwechselerkrankungen, Allergien, Probleme im Bewegungsapparat u. a., Rathhausstr. 48, 25361 Krempe, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de

25 24 Dr. Christian Torp, AOE (Akupunktur-orientierte Energiearbeit), Hasselrader Weg 38, 24242 Felde, 04340 402908, www.torp.de, christian@torp.de

Energiearbeit

klangcode.de, Atlas- und Wirbelsäulenbalancing für Pferd, Reiter und Hund, Anregung der Selbstheilungskräfte, Angst und Traumalösung, Dagmar Längert, Klangcode-Therapeutin, Holm 45, 24392 Süderbrarup, 0172 9825298, kontakt@klangcode.de, www.klangcode.de

Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

Anna Renata Schultz, staatl. anerkannte Krankengymnastin, ganzheitliche Behandlungen, Physiotherapie für Mensch und Pferd, Akupunkturmassage nach Penzel, Rhythmisch-energetische Gelenkmobilisation, Depenau 8, 24601 Stolpe, 04326 288586, 0172 9358865, xanna.schultz@gmx.de, www.pferde-schwingungstherapien.com

Tierkommunikation

Tierkommunikation Claudia Annighöfer, 0170 - 96 55 96 5 (auch WhatsApp und Signal) Zertifiziert nach Penelope Smith und Christine Beckmann. Wochentags zwischen 9:00 und 17:00 Uhr. Notfälle: www.bvtdk.de.

Fototherapie-Pflaster

LiveWave Beratung und Verkauf, Monika Schwannecke, 04324 1221, 0172 4123368, lebggesund@swn-nett.de, www.lifewave.com/lebggesund

Pferdegeflüster, Sandra Gärtner, Tierkommunikation, Seelengespräche, energetische Heilbehandlungen, Krafttierreisen, Gespräche mit Tieren, 01573 1622297, info@sg-pferdegefluester.de, www.sg-pferdegefluester.de

APM – Akupunkturmassage nach Penzel, Dr. Frauke Garbers, Meierhof 42, 24863 Börm, 0163 201 37 74, garbersfr@web.de, www.pferde-lebensenergie.de

Tierärzte

Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, 04340 402907, www.tierarztpraxis-wirth.de

Thilo Seifert, Tierkommunikation, mailthilo@posteo.de

Tanja Radler, Zeit für Dein Tier, Tierkommunikation, Tierheilverfahren, www.zeitfuertiere.de

Alternative Therapien

24 Petra Scharnberg, Tierheilpraktikerin, Akupunktur, Bioresonanz, Homöopathie, AOE (Akupunkturorientierte Energiearbeit), Hans-Olde-Weg 24 a, 24229 Dänischenhagen, 0175 5662569, info@horsedent.de, www.horsedent.de

25 Steffi Scheller – Energetik für Mensch und Tier, Energetik, Tierkommunikation, Mykotherapie, Phytotherapie, Frequenzarbeit, Raindrop-Technik Tier-Mensch-Begleitung, Stadtstr. 120, 25348 Glückstadt, 0174 1883958, info@steffischeller-energetik.de, www.steffischeller-energetik.de

Dr. Christian Torp, AOE (Akupunktur-orientierte Energiearbeit), Hasselrader Weg 38, 24242 Felde, 04340 402908, www.torp.de, christian@torp.de

Herzensklänge – Anne Hentschel, Dorfstr. 1, 24321 Panker/Matzwitz, 0151 12376362, www.eliah-herzmelodien.de, Instagram: eliahheart

Werkstatt für Hundebetten

24 Werkstatt für Hundebetten und Pferdedecken, Dietlind Hutzfeld, Hundebetten, Reinigung und Reparatur Winter-Sommer-Ekzemerdecken, Satteldecken, Bahnhofstr. 58, 24223 Schwentimental, 04307 821889, www.werkstatt-fuer-pferdedecken.de

klangcode.de, Atlas- und Wirbelsäulenbalancing für Pferd, Reiter und Hund, Anregung der Selbstheilungskräfte, Harmonisierung der Psyche, Dagmar Längert, Klangcode-Therapeutin, Holm 45, 24392 Süderbrarup, 0172 9825298, kontakt@klangcode.de, www.klangcode.de

Xantos Tiermedizin, Tierärztin Rike Lütthje, Futterberatung, Mähnenhaaranalysen, ganzheitliche Untersuchungen mit Metavital für Pferde, 0172 6007650, info@friederike-luetthje.de

Pranazentrum Schleswig, Simone Paar, 0172 7044363, simone.paar@outlook.de, www.pranaraum-simone-paar.de

Unterstützung zum Aufmalen, Ruth Werth, Kraftvolle Symbole für den Alltagsgebrauch, Workshops – Einzeltermine, 24857 Fahrdorf, www.innerer-werth.de

APM – Akupunkturmassage nach Penzel, Dr. Frauke Garbers, Meierhof 42, 24863 Börm, 0163 201 37 74, garbersfr@web.de, www.pferde-lebensenergie.de

25 Natürlich! Gesunde Tiere, Michaela Wegner – Tierheilpraktikerin, Fahrpraxis für Pferde und Hunde in Schleswig-Holstein und Hamburg, Ursachenforschung mit dem METAVITAL® HORSE System, Stoffwechselerkrankungen, Allergien, Probleme im Bewegungsapparat u. a., Rathhausstr. 48, 25361 Krempe, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de

Steffi Scheller – Energetik für Mensch und Tier, Energetik, Tierkommunikation, Mykotherapie, Phytotherapie, Frequenzarbeit, Raindrop-Technik Tier-Mensch-Begleitung, Stadtstr. 120, 25348 Glückstadt, 0174 1883958, info@steffischeller-energetik.de, www.steffischeller-energetik.de

Anhänger

21 Koch-Anhängerwerke GmbH & Co.KG, Werner-Forßmann Str. 60, 21423 Winsen Luhe, 04171 7838 0, verkauf@koch-wl.de, www.kochanhaengerwerke.de

Firma Heidehänger, Anhängerwerkstatt, Claudia Eckardt & Fawaz Al Zoubi, Handy 0157. 35477176, Auepark 10, 21271 Hanstedt, kontakt@heidehaenger.de, www.heidehaenger.de

24 Fürst-Anhänger-Zentrum, Böckmann, Horse Truck Partner, Werner-von-Siemens-Str. 27–29, 24783 Osterrönfeld, (BAB 210 Abfahrt Schacht-Audorf), 04331 91687, 0173 2026810, info@fuerst-anhaenger.de, www.fuerst-anhaenger.de



Adressenverzeichnis

Ärzte

24 Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, Dr. Andrea Wirth, IAVC und IVCA certified, www.tierarztpraxis-wirth.de, 04340 402907

Chiropraktik

24 Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, Dr. Andrea Wirth, IAVC und IVCA certified, www.tierarztpraxis-wirth.de, 04340 402907

Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

Futter

24 Balios Pferdefutter, J. A. Plambeck GmbH & Co. KG, Mühlenberg 6, 24582 Brügge, 04322 4490210, www.mein-balios.com

Farm and Riding Equipment, Michaela Makosch, Gut Kronsburg, Kronsburger Redder 18, 24796 Bredenbek, 04334 1836216, kundenkontakt@reitsport-makosch-shop.de, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr, www.reitsport-makosch-shop.de

Land & Freizeit Markt, Raiffeisenstr. 31, 24392 Süderbrarup, Tel. 04641 77136, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Raiffeisenstr. 2, 24589 Nortorf, Tel. 04392 914580, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr, Sa. 08.00–12.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Busdorfer Str. 23, 24837 Schleswig, Tel. 04621 3014123, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.00–18.00 Uhr, Sa. 09.00–14.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Bahnhofstr. 2, 25821 Struckum, 04671 932341, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–17.00 Uhr, Sa. 08.00–12.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Kirchenweg 5, 25938 Alkersum/Föhr, Tel. 04681 8788, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, Sa. 08.00–12.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Land & Freizeit Markt, Mittelweg 2, 25923 Süderlügum., Tel. 04663 1880074, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.00–18.00 Uhr, Sa. 09.00–14.00 Uhr, www.landundfreizeit.de

Fototherapie

LiveWave Beratung und Verkauf, Monika Schwannecke, Tel. 04324 1221, 0172 4123368, lebgesund@swn-nett.de, www.lifewave.com/lebgesund

Heilpraktiker

Petra Scharnberg, Tierheilpraktikerin, Akupunktur, Bioresonanz, Homöopathie, AOE (Akupunkturorientierte Energiearbeit), Hans-Olde-Weg 24 a, 24229 Dänischenhagen, 0175 5662569, info@horsedent.de, www.horsedent.de

Natürlich! Gesunde Tiere, Michaela Wegner – Tierheilpraktikerin, Fahrpraxis für Pferde und Hunde in Schleswig-Holstein und Hamburg, Ursachenforschung mit dem METAVITAL® HORSE System, Stoffwechselerkrankungen, Allergien, Probleme im Bewegungsapparat u. a., Rathhausstr. 48, 25361 Krempe, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de

Klinik

Pferdeklinik Tappendorf, Dr. med. vet. Jörg-Peter Belz, Fachtierarzt für Pferde, Zusatzbez. Pferde Zahnheilkunde, Holnweg 7, 24594 Tappendorf, 04871 763070, info@pferdeklinik-tappendorf.de, www.pferdeklinik-tappendorf.de

Adressenverzeichnis

Osteopathie

24 Simone Lafrenz, Tierärztin für Akupunktur und Chiropraktik, Möhlenbek 3, 24357 Hummelfeld, 04353 998366, www.akuchi.de

Anna Renata Schultz, staatl. anerkannte Krankengymnastin, ganzheitliche Behandlungen, Physiotherapie für Mensch und Pferd, Akupunkt-massage nach Penzel, Rhythmisch-energetische Gelenkmobilisation, Depenau 8, 24601 Stolpe, 04326 288586, 0172 9358865, xanna.schultz@gmx.de, www.pferde-schwingungstherapien.com

Osteopathie Tanja Radler, Osteopathie für Erwachsene und Kinder, **Zeit für Dein Tier**, Tierkommunikation, Tierheilverfahren, www.zeitfuertiere.de, www.osteopathie-radler.de

Pensionsställe

24 Wolfsberg Western Horses, Zuchtstuten und Jungpferdeaufzucht, Christine Petersen, Flüggen-dorfer Str. 2, 24232 Schönkirchen, 04348 912703, petersen@wolfsberg-western-horses.de, www.wolfsberg-western-horses.de

Gestüt Ludwigsburg, Familie Carl, Trakehner, Shagya-Araber, Gut Ludwigsburg, 24369 Waabs, 04358 98818, 0177 7471417, www.gut-ludwigsburg.de

Pferde- und Reitertrainer

24 Reiterhof Tramm, Trainer- und Trainerassistentenausbildung, Dorotheenthal, 24351 Damp/Ostsee, 04352 5103 www.reiterhof-tramm.de, verwaltung@reiterhof-tramm.de

25 Shagya-Araber Gestüt Neuenbrook, Ingrid Früchtenicht, Ost 21, 25578 Neuenbrook, 04824 2127, www.shagya-zucht.de

Horsemanship – Michaela Wegner, Tierheilpraktikerin, Seminare, Rathhausstr. 48, 25361 Krempe, 0171 3287972, info@tierheilkunde-sh.de, www.tierheilkunde-sh.de, www.ft-mustangs.de

Pferdedecken Reinigung

Werkstatt für Pferdedecken, Dietlind Hutzfeld, Reinigung und Reparatur Winter-Sommer-Ekzemerdecken, Satteldecken, Bahnhofstr. 58, 24223 Schwentimental, 04307 821889, dietlindhutzfeldt@gmail.com, www.facebook.com/Werkstatt-für-Pferdedecken

Physiotherapie

Anna Renata Schultz, staatl. anerkannte Krankengymnastin, ganzheitliche Behandlungen, Physiotherapie für Mensch und Pferd, Akupunkt-massage nach Penzel, Rhythmisch-energetische Gelenkmobilisation, Depenau 8, 24601 Stolpe, 04326 288586, 0172 9358865, xanna.schultz@gmx.de, www.pferde-schwingungstherapien.com

Pferdeklappe

Pferdeklappe Notbox e. V., Petra Teegen, Ruruper Str. 42, 24392 Norderbrarup, 04641 462934, info@erste-pferdeklappe.de, www.erste-pferdeklappe.de

Recht

Dr. Christine Conrad, Pferderecht, Arbeitsrecht, Forderungseinzug/Inkasso, Deliusstr. 27, 24114 Kiel, 0431 72984833, info@conrad-recht.de, www.conrad-recht.de

Reitsportsattler

Reitsportsattler, Tobias Wedemeyer, Buch: „Des Pferdes Sattel - Seine biomechanischen Auswirkungen“. 0172 1801490, Instagram: Sattlerrei_Wedemeyer

Adressenverzeichnis

Reitsportfachgeschäfte

Vereine

Itzehoer Service

» Unsere Pferdesportbeauftragten für Sie vor Ort

- + Profis für Versicherungen im Pferdesport
- + Begleitung von Pferdesportveranstaltungen
- + Serviceangebote für Reitvereine



www.itzehoer.de/pferdesport/

24 Farm and Riding Equipment, Michaela Makosch, Gut Kronsburg, Kronsburger Redder 18, 24796 Bredenbek, 04334 1836216, kundenkontakt@reitsport-makosch-shop.de, Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr, www.reitsport-makosch-shop.de

Schaukelpferd, Sabine Lublow-Horns, Hexentellerweg 4, 24145 Kiel-Schlüssel, 0431 361471, Öffnungszeiten: Mi.–Fr. 15–19 Uhr

Zukunft Tiergesundheit e. V., Gesundheit für Tier, Mensch und Natur, Ganztätig arbeitende Tierärzte/Tierheilpraktiker/Ärzte/Heilpraktiker Wartenbergweg 86, 58453 Witten, 0172 4935060, info@zukunft-tiergesundheit.de, www.zukunft-tiergesundheit.de

Versicherung

Itzehoer Versicherungen, Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe, 04821 7730, info@itzehoer.de, www.itzehoer.de

Tierkommunikation

Zahnmedizin

Tierarztpraxis Wirth, Dorfstr. 20, 24239 Achterwehr, www.tierarztpraxis-wirth.de, 04340 402907

Pferdeambulanz Tappendorf, Dr. med. vet. Jörg-Peter Belz, Fachtierarzt für Pferde, Zusatzbez. Pferde Zahnheilkunde, Holnweg 7, 24594 Tappendorf, 04871 763070, info@pferdeambulanz-tappendorf.de, www.pferdeambulanz-tappendorf.de

Zucht und Verkauf

Wolfsberg Western Horses, Quarter Horses, Christine Petersen, Flüggeendorfer Str. 2, 24232 Schönkirchen, 04348 912703, petersen@wolfsberg-western-horses.de, www.wolfsberg-western-horses.de

Söl'ring Hoff Schurek, Zucht von Pintos – Kleinen Deutschen Reitpferden – Deutschen Reitponys, Flensburger Str. 29, 24997 Wandrup, 04606 1313, info@soelringhoff.de, www.soelringhoff.de

Gestüt Ludwigsburg, Familie Carl, Trakehner, Shagya-Araber, Gut Ludwigsburg, 24369 Waabs, 04358 98818, 0177 7471417, www.gut-ludwigsburg.de

Shagya-Araber Gestüt Neuenbrook, Ingrid Früchtenicht, Ost 21, 25578 Neuenbrook, 04824 2127, www.shagya-zucht.de



24 Die Sprache der Pferde – meine Muttersprache, Anne Hentschel, Dorfstr. 1, 24321 Panker/Matzwitz, 0151 12376362, www.eliah-herzmelodien.de, Instagram: eliahheart

Tierkommunikation Claudia Annighöfer, 0170 - 96 55 96 5 (auch WhatsApp und Signal) Zertifiziert nach Penelope Smith und Christine Beckmann. Wochentags zwischen 9:00 und 17:00 Uhr. Notfälle: www.bvbk.de.

Pferdegeflüster, Sandra Gärtner, Tierkommunikation, Seelengespräche, energetische Heilbehandlungen, Krafttierreisen, Gespräche mit Tieren, 01573 1622297, info@sg-pferdegefluester.de, www.sg-pferdegefluester.de

Thilo Seifert, Tierkommunikation, mailthilo@posteo.de

Steffi Scheller – Energetik für Mensch und Tier, Energetik, Tierkommunikation, Mykotherapie, Phytotherapie, Frequenzarbeit, Raindrop-Technik Tier-Mensch-Begleitung, Stadtstr. 120, 25348 Glückstadt, 0174 1883958, info@steffischeller-energetik.de, www.steffischeller-energetik.de

25 Tanja Radler, Zeit für Dein Tier, Tierkommunikation, Tierheilverfahren, www.zeitfuertiere.de

24

25



FÜR ALLE, DIE
NICHT NUR IHR
AUTO LIEBEN

Itzehoer Lösungen » **Kfz-Schutz**

» **Itzehoer Versicherungen**

Itzehoer Platz, 25521 Itzehoe

» **04821 773-0**

info@itzehoer.de

 **Itzehoer**
Versicherungen
... und gutV

www.itzehoer.de